

Arbeitsgemeinschaft Orts-Chronik e.V.**Gründerjahr 1982****Inhaltsverzeichnis für die von der Orts-Chronik herausgegebenen Hefte 1 – 28**

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1985	1	2	Vorwort	Heitmann, Claus	Rechenschaftsbericht	
1985	1	4	Die älteste Urkunde von St.Peter 1373	Heitmann, Claus		Threse L 40, Hamburger Staatsarchiv, auch bei Hasse (Regesten), Hamburg u. Leipzig 1886-96. ähnl.Urkunde 1367 mit der ganzen Insel Utholm.
1985	1	7	Fragen an die Leser	AG Orts-Chronik		Fragen sind beantwortet im Heft 3 - 2/86 Seiten 13, 25 u. 26
1985	1	8	Wandel der Poststelle Böhl	Jensen, Olaf	Postalische Einrichtung seit 1896	Stufen der Entwicklung: Posthülfsstelle – Martha Peters u. Mann Poststelle II – 11/1929 Elise Thomsen, seit 1937 Ferdinand Möller Poststelle I – seit 01.08.1953 Ferdinand Möller u. Frau Möller, seit 01.04.1962 Helga Grismann Postannahmestelle (St.Peter-Ording 3) seit 01.02.1984 Birgit Peters
1985	1	11	Bemerkungen der Herausgeber	AG Orts-Chronik	Erinnern Sie sich?	
1985	1	12	Daten von 1352 – 1825	Heitmann, Claus	Daten bis zum Beginn des Badeverkehrs 1837-1877	
1985	1	13	Flurnamen in Ording	Wegemann, G.Prof.Dr.		1959 in Detmold herausgebracht Namenserklärung S.15 u.16
1985	1	17	Gemeindeblatt - 6/1916	Felten, R. Dr.	Aus dem Felde. Sturmflut im Februar. Freud und Leid aus den Gemeinden. Gemeindechronik.	
1985	1	20	Arbeitsgemeinschaft	Heitmann, Claus	Teilnehmerliste	

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1985	2	2	Vorwort	Heitmann, Claus	Rechenschaftsbericht	
1985	2	3	Wappen von Sankt Peter - (Ording)	Heitmann, Claus	Bedeutung des Wappens / St.Peter seit 1445	Wappen wurde nach Entwurf von W.H. Lippert am 28.01.57 genehmigt.
1985	2	5	Die ersten Erwähnungen der Ortsnamen	Heitmann, Claus	Sankt Peter, Ulstrup, Urden	
1985	2	6	Ein interessanter Fund	Oppel, Marianne	Quittungsbuch von Pastor Dieckmann	Einnahmen u. Ausgaben von 1831-1846 Buch war in Besitz von Frau Ilse Franz, Ording.
1985	2	18	Leuchtturm von St. Peter	Martens, Walter	Bake und Leuchtfeuer 1745 – 1985 1. Chronik von Johann Hamkens 2. Schriftwechsel	SSO-lich von St.Peter 54° 17'20" N, 8° 39' 11" O, 18,4 m über Erdboden 01.12.1914-30.09.1956 Feuerwärter Wilh.Thoms 01.12.1914-1938 Hilfsfeuerwärter Heinrich Möller 01.10.1956-01.04.1076 Feuerwärterin Martha Peters 1977 Schaltstation, 1978 Überwachung durch Zentralstelle Tönning
1985	2	32	Pferdeomnibus 1888 – 1924	Jensen, Olaf	Pferdeomnibus von Ording – Garding	Einrichtung einer Postagentur in St.Peter am 16.04.1888 Führunternehmer: Karl Peters u. Cornelius Clausen, später August Dau, danach August Jens, Jacob Tetens, Karl Bartz von 1915 bis 1924 .
1985	2	36	Flurnamen in St. Peter	Wegemann, G. Prof.Dr.	Zum Geleit	Erklärungen u. Deutungen zu den Namen in Heft 1/1985 S.13
1985	2	40	Gemeindeblatt - 5/1916	Felten, R. Dr.	Gemeindeglieder im Kriege Tätigkeit d. Liebesgabensammelstelle Freud u. Leid aus den Gemeinden	
1985	2	44	Mitgliederliste Juli 1985	AG Orts-Chronik	Anzahl der Mitglieder – 104	
1985	2	47	Chronik der Gegenwart 1985	Klotz, Jürgen-Erich	Jan.-Juni 1985	
1985	2	48	Terminplanung	AG Orts-Chronik	Sept.-Dez. 1985	

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1986	3	2	Vorwort	Heitmann, Claus	Rechenschaftsbericht	
1986	3	2	Vermessungskarte von 1774	AG Orts-Chronik	Ausschnitt der Karte von Landmesser Schipper	KANF III Deichband 191; Foto Dr.Kolb
1986	3	3	Sturmwarnungsstelle Süderhöft 1895 –1980	Martens, Walter	Sturmwarnungsstelle bei der St.Peter-Bake Süderhöft	Sie diente der Schifffahrt und unterstand dem Kaiserl. Reichs-Marine-Amt bzw. der Direktion der Deutschen Seewarte. 1895 Betreuung durch Lehrer Kiekbusch, Schule Böhl Signalist Johann Peters, 1924- 21.12.1943 Sohn Willy Peters 1.1.1944-1973 Ehefrau Martha Peters Geräteschuppen wurde im Jahr 1976 abgerissen..
1986	3	12	Wer kennt die Personen auf dem Bild?	AG Orts-Chronik		Siehe Heft 5 Seite 15
1986	3	13	Wer ist wer?	AG Orts-Chronik		Siehe Heft 5 Seite 15
1986	3	13	Der Lagemann	Heitmann, Claus	Lagemann war der Mann, der die Rekruten zur Aushebung berief.	
1986	3	19	Wo stand dieses Haus?	AG Orts-Chronik		
1986	3	19	Erinnern Sie sich an diese Arbeit?	AG Orts-Chronik		
1986	3	20	Winter 1984/1985 in St. Peter-Ording	Nissen, Ortwin, Dr.phil.	Klimahauptstation vom Wetteramt Schleswig in St. Peter-Ording 1985 aus Heft 1 Seite 7	Für interessierte Leser eine statistische Übersicht. Artikel aus Kurzeitung Heft 7, 19.07.1985 S. 22-23
1986	3	25	Antworten und Korrekturen	AG Orts-Chronik		
1986	3	27	Botenwesen in St. Peter-Ording 1813	Jensen, Olaf	1. Liste aus dem Jahr 1813, Namen aller Boten Eiderstedts	Ab 1.2.1813 Johann Pauls, bis 1818 Johann Burghard, ab 1818 Johann Friedrich Möller.
1986	3	40	Gemeindeblatt - 7/1916	Felten, R. Dr.	Zum Trost. Aus dem Leben der Gefallenen. Lehrer Hargens +. Unser Kriegs- und Schulgarten. Aus dem Felde.	
1986	3	44	Fritz-Wischer-Haus	AG Orts-Chronik	Haus Quickborn 1905 erbaut von Fritz Wischer.	War Lebens- u. Ruhesitz des plattdeutschen Dichters. 1985 „Königsfriesen“, Archiv AG Orts-Chronik
1986	3	47	Chronik der Gegenwart 1985	Klotz, Jürgen-Erich	Juli-Dez. 1985	
1986	3	50	Erinnern Sie sich?		Foto im Bad – 1909	
1986	3	51	Archivarbeit ist Sammeln	Kolb, E. Dr.		
1986	3	52	Frau Witte erzählt.	Witte, Helene	Rettung von Onkel Willi Unbehaun	
1986	3	53	Senioren schreiben Geschichten	AG Orts-Chronik	Aktion: Begebenheiten aufzuschreiben	
1986	3	54	Mitgliederliste seit Juli 1985	AG Orts-Chronik	Anzahl Mitglieder 01.01.1986 - 120	
1986	3	55	Terminplanung u. Jahreshauptversammlung	AG Orts-Chronik	Jahreshauptversammlg. 14.02.86	

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1986	4	2	Dank an Interviewpartner	Heitmann, Claus	Dank an Helfer und Leser	
1986	4	3	Rettungsstationen 1860 – 1949	Martens, Walter	St.Peter-Süderhöft und Ording	DgzRS 1865 Initiative von A.Bermpohl, C.Kuhlmay Station Süderhöft Entstehung 1869 W.Schubart, aufgelöst 1946 Station Ording Entstehung 1886, aufgelöst 23.08.1949
1986	4	18	Wer kennt wen?	AG Orts-Chronik	Bau des Sommerdeiches 1934	Suche war nicht erfolgreich. Siehe Heft 5 Seite 15.
1986	4	19	Der Schüttkoven	Heitmann, Claus	Holzpfersch 4 x 4 Meter vor Kreuzung Eiderstedter-/Böhler Landstrasse	Im Holzpfersch wurde herrenloses Vieh aufgehoben.
1986	4	21	Pestalozzistraße zu meiner Schulzeit 1930	Niclasen, H.	div. Fotos zum Inhalt	
1986	4	27	Alte Ansicht vom Dorf			
1986	4	28	Der Lehnsmann	Heitmann, Claus	Funktion und Bezeichnung	Der Lehnsmann hatte die Funktion des Bürgermeisters.
1986	4	40	Senioren erzählen Geschichten	Dreesen, Grete	Motor-Boots-Fahrt am 27.05.1936	
1986	4	41	Geschichte des Postamtes St.Peter Dorf	Jensen, Olaf	Postalische Einrichtung 27.08.1888?	1962 gab das Postamt die Zustellbezirke an das Postamt im Bad ab.
1986	4	49	Chronik der Gegenwart 1986	Klotz, Jürgen-Erich	Jan.-Mai 1986	
1986	4	52	Wer kennt die KMO Post?	AG Orts-Chronik		Siehe Heft 5 Seite 15
1986	4	53	Wer erinnert sich an die Häuser?	AG Orts-Chronik	2 Fotos Archiv Jürgen Schäfer, Hamburg	
1986	4	54	Die Spinnerin auf Maleensknoll	Bruhn, E.	Gedicht in Eiderstedt.Jahrbuch 1912 Lühr und Dirks, Garding	
1986	4	55	Mitgliederliste 1986	AG Orts-Chronik	Anzahl der Mitglieder 6/1986 - 140	
1986	4	55	Terminplanung	AG Orts-Chronik	Aug.-Dez.86 - Jan.-Mrz.87	
1986	4	56	Die älteste Karte aus dem Bad, 1884.			(KANF III Deichband WT/3)

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1987	5	1	Vorwort	Heitmann, Claus		
1987	5	2	Ältere Nachrichten	Jensen, Olaf	Chronik von Pastor Sinn	Spuren der ältesten Besiedlung, 2000 vor Christi. Chronik Pastor Hamkens 1771-1784 Chronik Pastor Henningsen 1798-1835
1987	5	15	Dank an unsere Leser	AG Orts-Chronik	Mithilfe der Leser zu den erschienen Fotos.	Störbild (Heft 3 S.12) Personen auf dem Foto erfahren. Kinderfoto (Heft 3 S.13) war auch erfolgreich. Sommerdeich 1934 (Heft 4 S.18) nicht erfolgreich KMO-Post entschlüsselt als Käthe-Marianne-Oppel-Post.
1987	5	16	Strandungswesen i. St.Peter-Ording -1986	Martens, Walter	I. Das Strandungswesen vom 1.1.1875 II. Das Strandamt Eiderstedt III. Strandvogteien in St.Peter-Ording IV. Aus dem Tagebuch eines Strandläufers V. Strandgut-Bilder von S. 39-41 VI. Abwicklung von Strandungsfällen anhand von zwei Beispielen. VII. Bitte an unsere Leser VIII. Fundstellen	
1987	5	49	Heinrich Vogeler in St.Peter-Ording	Krähe, H.-J.	Station zw. Worswede und Moskau	Er lebte 1928 am Ordinger Norddeich, malte Ölbild „Frühmorgens hinterm Außendeich“, zu sehen im Museum Kreuzstall, Schloss Gottorf.
1987	5	55	Norderhöft (Entwicklungskarte)	Koop, Dr. R.	Besiedlung u. Bedeichung, Garding 1936	
1987	5	56	Norderhöft um 1850	Heitmann, Claus	Hans Jessen beschreibt seine Jugendzeit in Norderhöft.	Brief von 1934 in Besitz von Fritz Wischer
1987	5	61	Vogelkoje für Ording	Kohn, Hans-Lothar	Projekt Vorhaben vom 08.10.1918	Skizze Vogelkoje Ording auf Seite 63
1987	5	64	Personen aus St.Peter-Ording	Heitmann, Claus	Das Leben des August Unbehaun	
1987	5	70	Korrektur zu Heft 3/1986 Seite 29	Heitmann, Claus		
1987	5	71	Heimatmuseum	Jensen, Olaf	Kurze Beschreibung eines Hauses	Friesisches Langhaus vermutl. aus dem 18.Jahrhundert Heimatmuseum wurde ungefähr 1951/52 eingerichtet. Renovierungsarbeiten 1987
1987	5	74	Bade- und Verkehrsverein	Heitmann, Claus	Eine Institution	Gründung 1905 – 1933, dann neu gegründet 1.6.1947, Vorstand: Dr.Arnold, H.Scheurer,L.Lorenzen, T.Weigandt, K.Oppel. 1968 Führungswechsel: Stradt u. Jens Christiansen 1971 8 Personen, Dr.Arnold, Erich Gerhorst, Walter Herrmann 1974 Oskar Gerlach dazu Auflösung des Vereins 1986.
1987	5	84	Dorfstraße um 1925, Teil I	Niclasen, Hermann	Bericht über die Dorfstraße div. Fotos	
1987	5	94	Gemeindeblatt -8/1916	Felten, R. Dr.	Die Ordinger Kirche. Ein Spätabend. Gemeindechronik für Juni/Juli.	
1987	5	98	Ausgestorbene Pflanzen	LK Biologie NSG	Gefährdungskategorien der in St.Peter-Ording ausgestorbenen Pflanzen Pfl. auf der roten Liste Gefährdungsgrad 1 Pfl. auf der roten Liste Gefährdungsgrad 2	
1987	5	103	Wer kennt wen?		Foto Nachlass Fritz Wischer circa 1919	
1987	5	104	Chronik der Gegenwart 1986	Klotz, Jürgen-Erich	Juni-Dez. 1986	
1987	5	112	Poppen	Oppel, Marianne	Poppenbacken in der Vorweihnachtszeit.	
1987	5	116	Familiengeschichtsforschung	Baum, Michael	Genealogie als Hobby	
1987	5	121	Mitgliederliste 1986	AG Orts-Chronik	Anzahl der Mitglieder 1.1.1987 - 150	

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1987	6	1	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl / Vorwort	Carstens, Uwe		Quellenheft/ Lager Pelikan in Heft 10 Seite 82
1987	6	2	Luftbild Marinelager St.Peter-Böhl 28.5.1943	Carstens, Uwe		
1987	6	3	Inhaltsverzeichnis / Einleitung	Carstens, Uwe		
1987	6	8	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	1. Ein paar Zahlen zum Vergleich	Flüchtlingsgeschehen in Schleswig-Holstein
1987	6	9	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	2. Das Marinelager St.Peter-Böhl	1938 erbaut vom Reichsarbeitsdienst u. Marineeinheiten
1987	6	12	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	3. Marinelager wird zum Flüchtlingslager	1945 f. Vertriebene, Verwaltung durch Landrat des Kreises Eiderstedt
1987	6	13	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	4. Das Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Lagerleiter Discher, Plog, Karl Schulz, 1953 Reinke, Lagerärztin A.du Vinage, Schwester Hennriette Deblitz, ab 1946 Dr. Drenckhahn, Heimarbeitsvergabe (Handarbeiten) Frau Hildebrandt u. Frau Jüttler ehrenamtl.Arbeit Willi Prignitz, Lagerkoch Kurt Eisenreich u. Ernst Koch Kohlenanfuhr August Büttner, Heizer Richard Hesse, Schneiderwerkstatt Otto Pukas.
1987	6	18	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	4.1 Der Löschteich	1945 ausgehoben und gebaut.
1987	6	18	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	4.2 Die Wirtschaftsbaracke	1951-1953 bewirtschaftet von Kaufm. Hermann Neumann als Laden 1953 von Karl Schulz erweiterter Kaufmannsladen u. Kinderfeste f. Lagerkinder geleitet von (Tante) Erna Kock.
1987	6	20	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	5. Ein Spaziergang durch das Lager	re. Baracken Stettin, Leipzig, Hannover, Dresden, Frauenlob, Waschhaus I u. Abortbaracke I, Baracken Rostock, Greifswald, Löschteich, Wirtschaftsbaracke, hinterer Teil 1943 ausgebaut: Schulhof Baracke Wismar, Waschhaus II Baracken Bremen, Flensburg, Lübeck, Kiel, Hamburg
1987	6	24	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	5.1 Die Flaktürme	2 Flaktürme zwischen den Baracken Kiel und Hamburg
1987	6	25	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	5.2 Die Baracke „Bremen“	Bauweise der Baracken beschrieben., Belegungsplan.
1987	6	29	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	6. Bewohner und Wohnverhältnisse	
1987	6	31	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	7. Die Lagerschule	1947 Lehrer Georg Venske, 1948-1951 Paul Jeschke, 1949-1951 Egon Hajek, 1951-1956 Walter Dehmlow Handarbeitsunterricht Frl. Helene Hainke, später Frl.Lene Hans
1987	6	35	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	8. Kulturelle Betreuung der Flüchtlinge	Künstler-Nothilfe, 1949 Schauspieler Albert Raehse, Kiel 1950-1955 Raehse-Truppe
1987	6	41	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	9. Was sonst noch geschah	
1987	6	42	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	9.1 Ein Unfall	
1987	6	44	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	9.2 Hygiene im Lager	
1987	6	46	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	10. Das Barackenräumprogramm	
1987	6	48	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	10.1 Beseitigung der Militäranlagen	Demilitarisierung 1945, letzte Bunkerreste entfernt 1959
1987	6	49	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	10.2 Umsiedeln schafft Platz	Umsiedlungsaktionen 1966 abgeschlossen
1987	6	52	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	10.3 Die Entwicklungen im Lager Böhl	1951 Abriß Lager Pelikan, 1953 Abriß Baracke Leipzig ca. 1955 Abriß Baracken Dresden u. Hannover
1987	6	60	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	11. Es ist soweit	Nov. 1957 Verkauf der Baracken, 3.2.1960 Auszug der Bewohner
1987	6	65	Flüchtlingslager St.Peter-Böhl	Carstens, Uwe	12. Was ist von alledem geblieben?	
1987	6	65	Literaturverzeichnis			Statistisches Landesamt Schleswig Holstein, Kiel 1974 Schleswig-Holsteinische Tagespost Eiderstedter Nachrichten
1987	6	86	Heimgemeinschaft St.Peter-Böhl	Martens, Walter	Hilfswerk der evang.Kirchen in Deutschld. 16.9.1947-1.9.1949	

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1988	7	5	Vorwort	Heitmann, Claus	Rechenschaftsbericht	
1988	7	6	Süderhöfter Schule	Martens, Walter	Schulen von Süderhöft und Böhl div. Fotos	1804 Eingliederung Schule Süderhöft in Schule Böhl Auflösung der Schule Böhl 30.05.1956 Schulgebäude verkauft an Joh.Heinrich Thomsen
1988	7	25	Die katholische Gemeinde	Jensen, Olaf	Frühzeit des Christentums	Gründung der katholischen Kirchengemeinde 1946 Kirchenbau i.Jahre 1957 u. anschließende bauliche Veränderungen. Pfarrer Suland bis 1962 Pfarrer Dr.med. Ferdinand Schultz bis 1964 Pfarrer Paul Durchschlag bis 1973 Pfarrer Kurth verstorben im Juli 1982 Pfarrer Nolte trat seinen Dienst 1983 an.
1988	7	28		Jensen, Olaf	Reformation und die Auswirkungen auf den Katholizismus. Der Neubeginn und die Sanct Ulrichsgemeinde in St.Peter-Ording	
1988	7	40	Literaturverzeichnis	Heitmann, Claus	Entwicklung der Badekommission Badekommissar und <i>Kurdirektor Haenisch</i> Das Haus Haenisch Die Kurdirektion nach 1943 div. Fotos	Kirchen in Eiderstedt und Schleswig-Holstein Anfangsdatum des Bades 1877 mit Bau des ersten Strandhotels. 1. Kurdirektor 1928-1943 Wilhelm Haenisch Rudolf Oettinger 1947-1948 Otto Scharein 1949-1956 Friedrich Gerlach 1956-1965 Rudolf Clausmeyer 1965-1970 Friedrich Eggens 1970-1971 Herbert Bierwisch 1972-1983 Wolfgang Klaus 1983-1986 Walter Schuldt 1987-
1988	7	41	Kurdirektor Haenisch			
1988	7	61	Der Mord in Norderhöft	Krähe, H.-J.	Hinrich Jarres wurde am 12.05.1915 in seinem Haus am Deich in Norderhöft ermordet.	
1988	7	65	Dorfstraße um 1925, Teil II (linke Seite)	Niclasen, Hermann	Vom Feuerwehrgerätehaus bis zur Friedenseiche, div. Fotos	S. 66 Vermessungskarte von 1986
1988	7	73	Bemerkungen zum Gemeindeblatt	Heitmann, Claus	Wir müssen den Weg bereiten. Aus dem Felde.	
1988	7	74	Gemeindeblatt Sept. 1916	Felten, R. Dr.		
1988	7	78	Stockensteg/ Stockrichter	Hans,H/Heitmann,Claus	Beschreibung des Stockenstegs u. Springstocks	1. Singvögel 2. Hühner, Raben, Raubvögel u.a. 3. Sumpf- und Wasservögel 2 Skizzen, 1 Grundriß S. 90 Zeichnung von Johann Clausen 1638 S. 92 Zeichnung Entwicklungskarte der Ordinger Küste 1936 S. 99 Grundriß von Ording 1788 (KANF III Deichband WT/3)
1988	7	82	Vogelbestand 1986	Kohn, Hans-Lothar	Bestand aller Vogelarten in St.Peter-Ording	
1988	7	87	Ording 1705 – 1825	Heitmann, Claus	Verlorener Kampf gegen Wasser und Sand Der Kampf mit den Dünen Was war nun die Aufgabe der Dünenrichter?	
1988	7	104	Schipperhus/ Strandleichen	Niclasen, H.	Aufbewahrungsort für Strandleichen	Strandordnung von 1803
1988	7	106	Meine Zeit in St. Peter	Probst Prehn	Probst Prehn von 1934-1939 in St.Peter	
1988	7	110	Jutebot	Carstens U.	Geschichte des Postboten Julius Carstens geb. 24.03.1878 in Tating, gestorben 29.09.1971	
1988	7	120	Belastungen durch Fremdenverkehr	Wortmann, T.	Teilergebnisse aus einer Diplomarbeit über 4 Ferienorte an der Westküste	
1988	7	127	Chronik der Gegenwart 1987	Klotz, Jürgen-Erich	Jan.-Okt. 1987	
1988	7	132	Inhaltsverzeichnis Heft 1 – 6	Martens, Walter	Aus der Ortsgeschichte Sankt Peter-Ording	
1988	7	135	Mitgliederliste 1987	AG Orts-Chronik	Anzahl Mitglieder 1987 - 190	
1988	7	135	Terminplanung	AG Orts-Chronik	Hauptversammlung 18.03.1988	

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1988	8	1	Aus der Ortsgeschichte	AG Orts-Chronik	Aus dem Tagebuch eines Ordingers (1919-1925)	Quellenheft
1988	8	3	Vorwort	Heitmann,Claus		
1988	8	5	Tagebuch des Ordingers Peter Fedders	Oppel, Marianne	Übertragen, ausgewählt und kommentiert	
1988	8	7	Tagebuch des Ordingers Peter Fedders	Oppel, Marianne	Wer war nun dieser Peter Fedders	Er wurde geboren 1867 in Ording.
1988	8	11	Tagebuch des Ordingers Peter Fedders	Oppel, Marianne	Und nun lassen wir Peter Fedders selber sprechen	Aufzeichnungen vom 14.12.19 – 08.05.25
1988	8	130	Tagebuch des Ordingers Peter Fedders	Oppel, Marianne	div. Tagebucheintragungen S. 130-139	Fahrten mit dem Pastor, Pachtbedingungen,Verse, Vogelzug, Spuk, Kriegerverein, Beherbergungssteuer 1920.
					div. Fotos u.a. Bau Hotel Utholm, Ording u. Familie Fedders, Badeleben am Ordinger Strand	S. 138 Festrede, S. 139 Gedicht von Peter Fedders
					div. Skizzen S. 12,13,20,28,29,	
1988	8	140	Tagebuch des Ordingers Peter Fedders	Oppel, Marianne	Chronik Familie Fedders u. 3 Ordinger Familien	
1988	8	141	Mitgliederliste 1988	AG Orts-Chronik	Anzahl Mitglieder 07.02.1988 - 210	
1988	8	142	Korrekturen/Nachträge/Ergänzungen	Heitmann,Claus		
1988	8	143	Terminplanung	AG Orts-Chronik		

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1989	9	4	Vorwort	Heitmann, Claus	Rechenschaftsbericht	
1989	9	5	Hafen von Süderhöft	Martens, Walter	War lt.Chronik von Pastor Hamkens Hafen von Ulstrup? div. Skizzen S. 13,14, 15.	Historische Entwicklung des Hafens. Häfen an der Eider: Tönning, Katingsiel, Hülk, Ehstensiel, Süderhöft.
1989	9	19	Kirchenleye 1362 – 1988	Heitmann, Claus	Kirchenleye = Standort der Ulstruper Kirche Karkenley, Kirchenlaide, Kirchenleide,Kirchenlegte.	früher: Gebiet Tümmeldeich im Nordwesten, Gebiet Westmarker Deich im Nordosten, Gebiet Deich vor dem Dorf Südosten u. Gebiet Dünen im Südwesten.
1989	9	22	Kirchenleye 1362 – 1988	Heitmann, Claus	Dat Öwer wird Koog. 1841 geschützt durch den Deichbau und somit zum Koog geworden.	1844 unterhalten die Gemeinden St.Peter und Ording den neuen Deich. S. 29 Verpflichtungsakte zwischen St.Peter u. Ording
1989	9	30	Kirchenleye 1362 – 1988	Heitmann,Claus	Der Streit um die Kirchenleye	Streit um Nutzungsrechte Endgültige Einigung 1902
1989	9	32	Kirchenleye 1362 – 1988	Heitmann, Claus	Die Bebauung	Bauliche Entwicklung des Bades.
1989	9	39	Das Postamt 1 (Bad)	Jensen, Olaf	Postalische Einrichtung ca. 1888	Poststelle Hotel Sanct Peter, Wüstenberg, Postrat Michelsen, Postbeamter Schütze, ab 1914 im Haus Stephan, Postboten Grimm u. Carstens, Fr. Haenisch, Fr. Käthe Lorenzen, ab 1950 im Haus Haenisch (später Dr.Kolb), ab 1960 Wilfried Janz ab 20.03.1967 Neubau Post im Bad Umbau des Postamtes 1983/84
1989	9	63	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Die Peilfunkstelle – Vorgeschichte div. Skizzen S. 67,69,73,77,79,82,84,86,87,89,94.	Funkanlage 1946 Beobachtungs- u. Peilfunkstelle 1957
1989	9	65	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Gesucht – gefunden	Standort: Ording zw. Winkel Dreilanden u. Drift
1989	9	66	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Zuständigkeiten	Funkreferat – Oberpostdirektion Kiel technische Belange – Funkwesen Hamburg später Fernmeldetechn.Zentralamt DBP Darmstadt.
1989	9	67	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Aufbau (Phase I)	
1989	9	68	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Personal	Georg Brunner, Werner Eckhold, K. Breddin, R.Westendorf techn.Telegr.Assistent Max Aichele, 1947 Heino Barth, spätere Mitarbeiter: W.Mewes, W.Kunzelmann, H.Kleiner, M.Haas u. H.Pauly. Ab 1957 Funkamt Hamburg, Dieter Bleckmann, 1983 Dieter Groth, Büroarbeit seit 1986 Fr. Eisermann.
1989	9	72	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Aufbau (Phase II) u. Funktion der Peilfunkstelle	
1989	9	75	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Die Funkbeschickung	
1989	9	76	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Inbetriebnahme des Nordsee-Peilnetzes	praktische Arbeit seit 01.09.1946
1989	9	78	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Die tägliche Peilpraxis	
1989	9	80	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Untergang des Fahrgastschiffes „Maipu“	04.11.1951
1989	9	80	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Frachtdampfer „Petra“ verschollen	21.12.1954
1989	9	83	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Küstenmotorschiff „Amor“	01.03.1966
1989	9	85	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Deutscher Fischkutter leckgeschlagen	
1989	9	86	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Küstenmotorschiff total „verfranzt“	08.01.1971
1989	9	90	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Sturmflut in St.Peter-Ording Febr. 1962	49 Seenotpeilungen u. 21 weitere angeforderte Peilungen
1989	9	90	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Der Adcock-Peiler	01.03.1952 neue moderne Adcock-Anlage
1989	9	92	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Der verbesserte Adcock-Peiler	1961 neuer Sichtfunkpeiler, seit 1979 neue Peilantennen
1989	9	93	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Funkortungskarten	
1989	9	95	Der Seefunkdienst 1946 – 1988	Westendorf, R.	Der Weg zum zweiten Standbein	(Fortsetzung in Heft 11)
1989	9	96	Willi Burmeister	Oppel, Marianne	Der Lebensweg eines St.Peteraners	geb. Garding 1906, gest. St.Peter 23.08.1986.
1989	9	103	Kinderfeste vor 1939	Niclasen, Hermann	Kinderfest, Vogelschießen, Vagelscheeten	
1989	9	107	Kinderfeste nach 1945	Oppel, Marianne	Ab 1953 geschmückte Wagen u. Wettspiele	

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1989	9	113	Die Bövergeest von 1926 – 1935	Krausse, Erwin	Beschreibung der Häuser	Anwohner: Bäcker Bos Gertz, August Reuß, Fritz Rönkendorf im Groot Hus, Max Fock, Peter Broders, Bernhard Haman, Fam. Niehus im Hus in Grön, Eberhard Möller, August Hansen, Willi Steen, Pastor Sinn im Pastorat, Edens, Mühle „Dorothea“, Friedhof seit 1933, Bahrenfuß Pächter H.Schöning, Dirk Jacobs, Luise Etsch, Karl u. Alma Hansen, Hermann Peters, Adolf Deinert, Klaus Jarrs, Ernst Mehlen jetzt Korupp, Hinrich Hinrichs, Klaus Bartz, Garten Albert Schiebold jetzt E. Kreisel, Erwin Krausse jetzt Künstler Schiel.
1989	9	121	Kattrepel	Heitmann, Claus	Straße im Dorf	Bedeutung Kattrepel: Schmale Seitenstraße, die zum Wasser führt.
1989	9	126	Hebammen u. Hebammenhäuser in St.P.-O.	Heitmann, Claus	Das Hebammenwesen	Ergänzungen in Heft 11, Seite 159
1989	9	128	Hebammen u. Hebammenhäuser in St.P.-O.	Heitmann, Claus	Hebammen von St.Peter/Ording/Tating	1803 Hebammen erwähnt: Cathar.Elisabeth Hans, Lutia Blohm 1835 Maria Gerths, Catharina Hansen 1864 Frau Schulz 1905 Frau Jens, Gründung Hebammenverein, siehe Mitgliederliste. 1925 Frau Frau Badenheuer, Frau Asmussen
1989	9	134	Hebammen u. Hebammenhäuser in St.P.-O.	Heitmann, Claus	Der Hebammenverein	1908 gegründet mit 31 Hebammen
1989	9	135	Hebammen u. Hebammenhäuser in St.P.-O.	Heitmann, Claus	Margarethe Ramm 1929-1947 ?	Leiterin Hebammenverein 14.07.1933 – 1939
1989	9	139	Hebammen u. Hebammenhäuser in St.P.-O.	Heitmann, Claus	Elisabeth Lorenzen 1.10.1933-31.12.1954	1935 Bezirk Tating u. Tümlauerkoog
1989	9	139	Hebammen u. Hebammenhäuser in St.P.-O.	Heitmann, Claus	Elisabeth van Hees 1955-1984	Bezirk Tating u. St.Peter 1988 gibt es 3 Hebammen, Ellen Tranzer Oldenswort, Cornelia Hansen St. Peter-Ording, Christiane Dirks, Tetenbüll. Literatur S. 144-145
1989	9	140	Hebammen u. Hebammenhäuser in St.P.-O.	Heitmann, Claus	Was um die Geburt passiert. a) Nachbarschaftliche Hilfe b) das Ansagen c) Kindstaufe d) Aberglauben?	
1989	9	146	Gemeindeblatt Okt. 1916	Felten, R. Dr.	Rede bei der Beerdigung des Obersteuermannes Rudolph und des Obermatrosen Koch. Der Sonnentau – eine insektenfressende Pflanze. Aus dem Felde. Aus den Gemeinden daheim.	
1989	9	150	De lütt School 1772?	Matthießen, Gudrun	Alte Schule in der Dorfstraße	Zahl 1772 am Giebel - Alter des Hauses, J.K. - J(ürgen) K(ost)
1989	9	151	Der Sattler-Hof 1879?	Matthießen, Gudrun	Alter des Sattlerhofes	Zahl 1879 am Giebel – Stallteilverlängerung, aber Haus ist erbaut 1777
1989	9	152	Strandveränderungen	Anton, Günther	Messungen Amt für Land- u. Wasserwirtschaft	Anstieg des Meeresspiegels und erkennbare Folgen am Strand.
1989	9	154	Chronik der Gegenwart	Klotz, Jürgen-Erich	Nov.1987–Okt. 1988	
1989	9	158	Mitgliederliste 1988	AG Orts-Chronik	Anzahl Mitglieder 30.09.1988 - 229	
1989	9	159	Der Vorstand ab März 1988	AG Orts-Chronik	1. Vors. C.Heitmann, 2.Vors.O.Jensen Archivar W.Martens, Pfennigmeister O.Ohls 1.Beisitzerin G.Matthießen 2.Beisitzerin M.Oppel	

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1989	10	4	Vorwort	Heitmann, Claus	Rechenschaftsbericht	Nachkriegszeit 1945 – 1950
1989	10	5	St.Peter/Ording – Ein Ort wie jeder andere	AG Orts-Chronik	Zeitungsausschnitte „Eiderstedter Nachrichten“	03.01.1944 - 25.05.1945
1989	10	9	St.Peter/Ording – Ein Ort wie jeder andere	Heitmann, Claus	Umbruchzeit und Wandel in St.Peter/Ording	1945-1950
1989	10	11	Die Gefallenen von St.Peter/Ording	Krause, Erwin	Liste der im Krieg gefallenen Bürger	
1989	10	14	Die Briten in St.Peter/Ording	Heitmann, Claus	Internierung der politischen Beamten	Militärregierung in Husum
1989	10	18	Displaced Persons	Heitmann, Claus	Franzosen/Polen/Russen/Serben	
1989	10	19	Displaced Persons	Heitmann, Claus	Unterkunft/Arbeitseinsatz	
1989	10	20	Displaced Persons	Heitmann, Claus	Behandlung	
1989	10	21	Displaced Persons	Heitmann, Claus	Bewachung	
1989	10	22	Displaced Persons	Heitmann, Claus	Kapitulation	
1989	10	24	Displaced Persons	Heitmann, Claus	Zivilarbeiter	
1989	10	26	Der 13. Mai 1945	Oppel, Marianne	Schilderung der Situation	
1989	10	36	Internierung der Nordarmee	Jensen, Olaf		
1989	10	52	Notsituation und Neubeginn nach 1945 Die Verwaltung von St.Peter	Niehus, Hermann	Gemeindevertretungen nach 1945 bis zur Bildung des Amtes Sankt Peter-Ording 1948 1. Rechtsgrundlagen der Gemeindeverfassung 2. Gemeindeverhältnisse bei Kriegsende, (Wohnbevölkerung, Wohnungs-u. Wirtschaftslage) 3. Der erste Gemeinderat nach 1945 bis zu den ersten freien Wahlen am 15.09.1946 3.1 Zusammensetzung des Gemeinderates, der Ausschüsse und Kommissionen 3.2 Auszüge aus der Arbeit des Gemeinderates 4. Der zweite Gemeinderat vom 15.09.1946 bis zur Neuwahl am 24.10.1948 4.1 Zusammensetzung des Gemeinderates, der Ausschüsse und Kommissionen 4.2 Auszüge aus der Arbeit des 2.Gemeinderates	
1989	10	68	Die Ordinger Gemeindeverwaltung	Reinicken, Hannelore	Schilderung der Ordinger Gemeinsekretärin H.Jacobs von 1943-1948	Sept.1948 kam das Amt Ording zum Amt St.Peter
1989	10	70	Das Wohnungsproblem Hotels und Pensionen	Heitmann, Claus	Aufnahme der Flüchtlinge, Vertriebenen, Evakuierten, Ausgebombten.	Aufnahme in Hotels: Strandhotel, Stadt Hamburg, Germania, Loreley, Ordinger Hof, Olsdorfer Krug, Kirchspiel-Krug
1989	10	72	Altersheime	Heitmann, Claus	Kriegsmütterheime Altersheime seit 1944 in Ording	Colonia, Dithmarsia, Deichheim, Dünenschloß, Fortuna, Sonneck Waldheim, Waldesruh, Säuglingsheim Ramm. Hotel Utholm, Haus Everschop, Waldhotel, Waldesruh u.Waldfrieden, (Thomsen / Eickstädt)
1989	10	75	Lazarette	Heitmann, Claus	Kriegslazarette und Hilfslazarette Tagebuch 12/1945 von Erich Gerhorst	Köhlbrand 1942-1946 mit dem Haus Heimatreue Kurhaus 1946-1947 mit den Häusern Fernsicht, Martje Flors, Stephan. Sanatorium Goldene Schlüssel
1989	10	82	Das Lager „Pelikan“	Heitmann, Claus	Entstehung u. Belegung Barackenlager Pelikan	1942 als Nachrichtenmeßstelle aufgebaut 1944 Marineartillerie 1945 Flüchtlingsaufnahme 1951 geschlossen, Verwalter Schulz. Folge von Bericht Lager Böhl in Heft 6
1989	10	86	Nissenhütten	Heitmann, Claus	Nissenhütten und erste Neubauten	gebaut ab 1.10.1948. Bezug durch die ersten vier Familien: Sommer, Kintzelmann, Kreißl, Storch. Letzte Hütte stand bis 1958. Erste Häuser von Fam. Kieckhäfer, Goedecke, Discher, Cornils, Gewoba-Häuser. 1949 Eycke Wentzel Haus im Fasanenweg.

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1989	10	88	Vereinigung der Kinderheime	Hammerschmidt, K.	Kinderheime im Krieg und nach dem Krieg	Bergedorf, Deichheim, Duburg, Dünenschloss, Dünenzwerge, Ellwurth, Frisia, Froneck, Gorch-Fock-Hus, Haus am Meer, Haus Grehm, Haus in der Sonne, Haus Magdalena, Islandhaus, Köhler, Marienhöhe, Oppel, Quisisana, Schinkopff, Wentzelhof, Wolff. Schülerpensionen: Kraus, Pröhl, Winter, Wobersin.
1989	10	91	Das „Haus in der Sonne“	Pilgram, L.	Wie es anfang Dunkle Wolken über dem Haus in der Sonne Das Haus in der Sonne wird zur Fluchtburg Das Leben fängt neu an Hoffnungsschimmer Neue Schwierigkeiten Das Leben geht weiter	Beginn Mai 1932 Kriegszeit Aufnahme von 17 Flüchtlingskindern Ende 1948 für 10 Kinder die Vormundschaft übernommen.
1989	10	96	Versorgung und Ernährung	Heitmann, Claus	Selbstversorgung nach dem Krieg Nahrung aus dem Meer Schwarzschlachten Selbsthilfe Gemeinschaftsküchen Schulspeisung Brennmaterial Verkehr Information	6.Juni verendeter Wal auf der Sandbank 26.05.1947 Gemeinschaftsküche in Ording Erna Dierks bis 20.06.1948 01.10.1947 Volksküche im Lager Pelikan Erna Dierks ab Februar 1946 Zugverkehr 1946/46 nur bis Garding bis 1945 keine Zeitung, ab 4/46 Kieler Nachrichten, Schleswig-Holstein.Volkszeitung, Flensburger Tageblatt
1989	10	105	Die Apfelsinenflut	Oppel, Marianne	Seltenes Strandgut Anfang 1949 nach Sturm	Apfelsinenkisten von einem in Seenot geratenen Frachtschiff
1989	10	107	Das Problem der Arbeit	Heitmann, Claus	Entnazifizierung Die Knopffabrik Die Weberei Kompensationsgeschäfte Kleinunternehmen Umsiedlungsaktion	Entnazifizierungsausschuß befand sich in Tönning, wurde am 30.06.1949 aufgelöst. In Böhl unter Leitung von Fritz Brill und Dr.Ziem, Sekretär Herr Baum, war Zweigbetrieb der Firma Mattutat aus Trappenkamp. Eycke Wentzel betrieb Weberei mit drei gelernten Kräften in Ording gegenüber von Köhlbrand, später Weberhäuschen in Westmarken. Tauschgeschäfte während der Währungsreform. Kl. Handwerksbetriebe, u.a. Müllabfuhr gegründet von Herrn Wenk. Für arbeitssuchende Personen
1989	10	113	Kultur nach dem Krieg	Heitmann, Claus	div. Veranstaltungen	Varieté, Theater, Kino, Volkshochschule, Lesungen, Vorträge
1989	10	115	Probleme 1947 (Die Badekommission)	Jungjohann, H.E.	Der Kurbetrieb nach dem Krieg Bunkerinder Auszüge aus den Protokollen der Badekommission Sitzung der Badekommission am 14.2.1947 I. Instandsetzung der Sandbankbrücke II. Freigabe des Badebetriebes in St.Peter-Ording III. Geschlossene Sitzung der Badekommission	Anwesende:Dreesen,Stradt,Heldt,Nieß,Stahlbock,Fr.Jensen,Dr.Arnold, Frl.Hahm,Nicolaisen,M.Albrecht,H.W.Schwarz Geladen: O.Niehus,Bürgerm.Dieks,Grehm jr.,J.Alberts,R.Oettinger
1989	10	120	Die Südschleswig-Frage	Heitmann, Claus		
1989	10	124	Die Volksschulen in St.Peter und Ording	Leupold, Günter	Volksschule St.Peter-Dorf	Lehrer 1945 Frl.Linack, Fr. Thea Gau, 1948 Dr.Gerhard Läsker, Schulneubau 1.Bauabschnitt 1954, 2.Bauabschnitt 1960 3.Bauabschnitt 1963, 4.Bauabschnitt 1965, 5.u.6.Bauabschnitt 1968/1970
1989	10	131	Die Volksschulen in St.Peter und Ording		Volksschule Flüchtlingslager Böhl	s. Heft 6, Seite 31 Uwe Carstens
1989	10	131	Die Volksschulen in St.Peter und Ording		Volksschule Böhl	s. Heft 7, Seite 6, Walter Martens
1989	10	131	Die Volksschulen in St.Peter und Ording		Die Grundschule im Bad (Hamburger Schule)	Lehrer 1943 Meyer u. Frau, 1946 Fr.M.Bahl, Auflösung Badschule 49/50
1989	10	132	Die Volksschulen in St.Peter und Ording		Volksschule Ording	Lehrer 1945 Erdmann,Müller, 1948 Gerh.Hoff , Putzar, 1949 Brar Riewerts, 1950 Hans Fedders, 1951 Schulz, 1952 Günter Beske, Auflösung Schule Ording 4/1965

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1989	10	134	Die Volksschulen in St.Peter und Ording		Volksschule Brösum	1916-1947 Lehrer August Lüders, 1948 Lehrer Erdmann, Gerh.Hoff Auflösung Schule Brösum 5/1956
1989	10	137	Die Oberschule	Werthen, Wolfgang.	I. Vereinigte Berliner Oberschule März-Mai1945	Bad: Haus am Meer,Haus Erna,Miramar,Fortuna Dorf: Dünenschloss, Haus Ellworth Ording: Haus Bergedorf,Haus Magdalena Prof.Dr.Link,Haberkorn,Pauls,Ruhle, Berliner Lehrer: Venzlaff, Bergert,KarlHaupt,Heffner,Fr.Armdt,Fr.Spieker Lehrer: Dr.Venzlaff, Willi Lassen Auszüge aus der Chronik Nordseegymnasium 1945-1985, W.Werthen
1989	10	138	Die Oberschule		II. Oberschule St.Peter in Streulage Nov.45-Aug.47	
					III.Oberschule St.Peter vereinigt im Strandhotel Sept.1947-Jan.1950	
					IV.Oberschule St.Peter in Baracken auf der Böhler Heide Febr.1950-1954	
1989	10	142	Die Oberschule	Heitmann, Claus	Kleine Ergänzungen	1945 bei Karla Schippler, 1951 Lehrer H.-J.Theodor Hansen, 1955 Schulleiter Siegfried Andresen. Klitskolen wurde 1984 geschlossen.
1989	10	144	Die dänische Klitskolen	Heitmann, Claus		
1989	10	145	Haus Ooppel 1945-50	Ooppel, Marianne	Privat-Mittelschule und Kinderheim	August 1945 wieder Schulunterricht in englischer Sprache. 1946 wieder geordneter Unterricht. 1948-1949 Lehrer Dr.O.Krause u. Dr.G.Fritsche 1948 Lehrer G.Hinke
1989	10	150	Statistisches und Anzeigen 1949	AG Orts-Chronik	Bewohner in Schleswig-Holstein 1910-1950 Anzeigen 1945-1949	
1989	10	154	„Eia Weihnacht“	Pröhl, Peter	Weihnachten 1947	
1989	10	157	Nachwort	Heitmann, Claus		
1989	10	158	Dank an Interviewpartner	Heitmann, Claus		
1989	10	160	Korrekturwünsche	Heitmann, Claus		

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1990	11	5	Vorwort	AG Orts-Chronik	Bericht 1989	Arbeit der AG Ortschronik, Vorhaben 1990
1990	11	7	Erinnerungen an die Anfänge im Bad	Jöns, Dr. G.A.	Jensenfamilie von ca. 1790-ca. 1920	Strandhotel erbaut 1877, Gästehaus Wilhelminenhöh erbaut 1890 Hotel Germania erbaut 1890 später auch Seeburg
1990	11	28	Friseure in St.Peter-Ording	Bury, Wolfgang	Friseursalon Wolfgang Bury, Dorfstr. 9 Friseursalon Knudsen/Steen Haarstudio Monic Putt, Fasanenweg 7 Biosthetik-Coiffeur Wolfgang Schulz Friseur Günter Simonsen, Pestalozzistr. 4 Salon Ursula, Inh. Heide Völz, Am Kurmittelhaus Friseur Peter Müter Frisierstube Frau Sommer	Rudi Carstens, Dorfstr.12, 1949 Übernahme des Ladens durch Bruno Bury 1953 Umzug nach Dorfstr. 9, 1982 Übergabe des Ladens an Sohn Wolfgang Bury. 1929 Haus Nr.333, Badallee Friseurmeister Steen 30er Jahre bis 1956 Herr u. Frau Knudsen 1956 bis 1981 1974 – 1979 Herr Ladiges und Frau, 1980 Haarstudio Monic, 1986 Umzug in die Dorfstr. 15, November Umzug in den Fasanenweg 7 1947 Franz Schulz Laden im Haus Seeburg, Blanker-Hans-Weg 6 1950 ins Haus Möwe, Übernahme Laden Boetcher, 1955 in Ladenstraße gegenüber Kurmittelhaus mit Sohn Wolfgang Schulz 1974 Villa Anna, Im Bad 31, Wolfgang und Traute Schulz. 1964 Salon in Pestalozzistr. 16 1967 Salon in Pestalozzistr. 4, Erweiterung 1971 1988 Eröffnung Salon Ursula in der Residenz 1971 – 1975 Friseursalon Strandweg in Ording, Haus Reimers 1900 – 1912 Dorfstraße 11
1990	11	36	Die Peilfunkstelle II	Westendorf, R.	Die Beobachtungs- und Peilfunkstelle Erweiterungsbauten Seefunk, weltweite Kommunikation Die schlechte Handschrift Gebührenhinterziehung Frequenzengpässe und deren Folgen Gesprächsdauer, ein leidiges Thema Frequenzabweichungen Zusätzliche Frequenzen,... woher nehmen UKW-Seefunkdienst Störungen im Seefunkdienst Zusammenarbeit mit dem Seefunk-Prüf- und Abnahmedienservice Mithilfe bei Konferenzvorbereitungen Funktagebücher Reichweiten der Notsender bei Seefunkstellen Verklappen von Dünnsäure Der Chirpsounder Schlussbemerkungen	s. Teil I in Heft 9, Seite 63 Mitte 1947 neuer Leiter Heino Barth.
1990	11	62	Die Hessenkinder	Hammerschmidt, Käthi	Kinderkuren der LVA Hessen 1952 – 1978	
1990	11	68	Wege und Straßen nach u. in St.Peter-Ording	Lesch, G.	Entwicklung der Straßen und Wege nach St.Peter-Ording. Das Wegenetz nach St.Peter-Ording Die Veränderungen seit 1875 an Straßenführungen und Wohnbereichen. div. Skizzen S.83,84,85,87,89,90,99,101,103,104,105 106,107,108	Artikel 44 aus dem Eiderstedter Landrecht von 1591 Artikel 45 aus dem Eiderstedter Landrecht von 1591

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1990	11	109	Militärische Anlagen ab 1939 in St.Peter-Ording	Peters, Karl-Heinz	Das Marinelager Böhl Westereck Batterie Süd Goldene Schlüssel Die Stellung Pelikan Einmann-Löcher	
1990	11	121	Goebbels in St.Peter	Krähe, Hans-Jürgen	Goebbels Urlaub in St.Peter 1931	Urlaubsquartier Villa Augusta im Bad
1990	11	127	Das Feldhaus in Wittendün	Matthießen, Gudrun	Die Bewohner des Feldhauses in Wittendün von 1701 – 1825	1828 Abriss des Hauses und Auktion der gesamten Materialien.
1990	11	143	Das Vorland von St.Peter-Ording	Kohn, Hans-Lothar	Pflanzenbewuchs im Vorland, Aufzählung der Pflanzen Seite 144 u. 145. Okt.1988-Nov.1989	Bereich im Süden von der Eider, Südehöft bis zu den Außendünen vor dem Tümlauer Koog.
1990	11	148	Chronik der Gegenwart	Klotz, Jürgen-Erich	Spendenaktion 1989, Liste der Spender S.155 -157	Restaurierung Teil 11/1989, Rest Frühjahr 1990
1990	11	155	Der König der Wellen von F.K.Gotsch	Klotz, Jürgen-Erich	Gedenkstein seit 7/1989 in Süderhöft	
1990	11	158	Die Marienkapelle in Süderhöft	Heitmann, Claus	durch Spendenaktion, Arbeits- u. Sachspenden	
1990	11	159	Ergänzungen	AG Orts-Chronik	Anzahl Mitglieder 1988/ Okt.1989 - 269	zu Heft 9, Bericht über Hebammen in St.Peter
1990	11	160	Neue Mitglieder	AG Orts-Chronik		

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1990	12	4	Vorwort	AG Orts-Chronik		
1990	12	5	Kinderspiele in St.Peter-Ording	Oppel, Marianne	Kinderspiele aus drei Generationen Spiele auf dem Schulhof A) Sing- und Darstellungsspiele B) Tick- (Fang-)spiele C) Spiele mit Hilfsmitteln D) Bewegungsspiele Spiele ausserhalb der Schule A) Spiele im Freien B) Rollenspiele C) Winterspiele im Freien D) Spiele im Haus E) Gesellschaftsspiele Abzählreime und Verse 1) - 7) diverse Spiele 8) – 119)	Duckdalben erbaut von Karl-Heinz Peters
1990	12	34	Erich Duggen zum Gedenken	Krähe, H.-J.	Leben des Malers	1910 in Schleswig geboren, 18.12.1989 gestorben
1990	12	37	Hinrich Kuhn und Erwin Hinrichsen	Krähe, H.-J.	Zur Ausstellung in der Realschule im Sommer 1989	Maler Erwin Hinrichs 1904 geboren, 1962 gestorben Maler Heinrich Kuhn 1906 geboren
1990	12	46	100 Jahre Baustile in St.Peter-Ording	Heitmann, Claus	Zusammenstellung von Stilbauten 1) Friesisches Langhaus und Eiderstedter Kate 2) Haubarge 3) Gründerzeit 4) Sommervilla 5) Das Mansard-Dach 6) Zimmermanns Renaissance 7) Heimat- und Baupflege, eine Gegenbewegung 8) Neue Sachlichkeit „Klinkerexpressionismus“ 9) Stil Esselmann 10) Nachkriegszeit 11) Internationaler Stil 12) Postmoderne, neuer Friesenstil	
1990	12	65	Chronik von Pastor Johannes Hamkens 1771 ergänzt von Pastor Henning Henningsen 1808	AG Orts-Chronik	Erste Chronik von St.Peter im Archiv der Kirchengemeinde, mit Originaltexten.	Pastor Hamkens, geboren 1729, war Diakon seit 1759 u. Hauptpastor 1771 Zwangspensionierung 1784. Chronik weiter 1808 durch Pastor Henningsen
1990	12	132	St.Peter-Feuer, St.Petri-Feuer (Biikebrennen)	Heitmann, Claus	Die Bedeutung von „Biike“ Geschichtliches zum Biikebrennen Bedeutung des Petritages a) christliche Quelle b) Die heidnische/ regionale Quelle c) Die Verbindung der beiden Quellen d) Der Petritag in St.Peter als kirchl.Veranstaltungstag	St.Peter = Beginn des Christentums in Eiderstedt Meine Hypothese ist folgende Zusammenfassung 1) – 6). Prinzip des Neubeginns, Aber.....
1990	12	138	35 Jahre Sektion St.Peter-Ording in der Schlesw.-Holst.Universitätsgesellschaft	Klotz, Jürgen-Erich		SHUG wurde Juli 1918 gegründet mit 30 Sektionen Sektion St.Peter 10.04.1956, Dr.Krause, OstdD.Otto Koepf
1990	12	142	Sturmfluten bis zum 16.Jahrhundert	Jensen, Olaf	Vorwort 1) Die Sturmfluten des 13.Jahrhunderts 2) Die Sturmfluten des 14.Jahrhunderts 3) Die Sturmfluten des 15.Jahrhunderts 4) Die Sturmfluten des 16.Jahrhunderts	
1990	12	148	Neue Dünen auf den Sandplaten vor St.Peter-Ording	Kohn, Hans-Lothar	Entwicklung der Dünenbildung	Textabb.22. Typische Artenzonierung der Flora auf den verschiedenen Dünentypen, H.Kessler, Biologische Anstalt List/Sylt.
1990	12	152	Chronik der Gegenwart	Klotz, Jürgen-Erich	Okt.1989-Apr.1990	

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1990	12	158	„Jan und Gret“	Heitmann, Claus	Entwicklung der Idee Warum „Jan und Gret“ Die praktische Durchführung a) Welches Modell? b) Welcher Standort? c) Wie wird die Skulptur bezahlt?	
1990	12	160	Korrekturen/Hinweise/Mitglieder	AG Orts-Chronik		Korrekturen zu Heft 11, zum Text H.L. Kohn, Seite 146 zum Text Georg Lesch, Seite 96 zum Text Wolfgang Bury, Seite 30 Spendenliste „König der Wellen“ Chronik der Gegenwart, Seite 148

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1991	13	5	Vorwort	AG Orts-Chronik	Walter Martens mit seinem Süderhöft	Spezialthema Ortsteil Süderhöft
1991	13	7	Süderhöft in St.Peter-Ording	Martens, Walter	Einleitung	Quellen Volksüberlieferungen, Kirchenchroniken, „Süderhöved“ Siedlungsort an der Küste, der Westsee.
1991	13	9	Die Siedlung Süderhöved	Martens, Walter	Geschichtliche Darstellung Karte Nordfriesland um 1240 vor der Sturmflut 1362	
1991	13	11	Die Kapelle zu Süderhöft	Martens, Walter		1437 Süderhöft erwähnt, Kirchenrechnung des Bischofs von Schleswig
1991	13	14	Der Zuversichtsbrief von 1421	Martens, Walter	Von einem Uplop in Eiderstedte	Lübecker Archiv Urkunde von 1421
1991	13	16	Die Schule von Süderhöft	Martens, Walter	Die Distriktschule Böhl	Bericht s. Heft 7 Seite 6
1991	13	17	Der Deichbau	Martens, Walter	Deichbruch 1825	Ausdeichung 1825, neues Deichprofil 1976 Abb. Schreibpegel, Abb.Tassenpegel, Abb. Lattenpegel
1991	13	20	Das Dorf Süderhöft	Martens, Walter	Entwicklung des Dorfes	Von Chronist M.Anton Heimreich zum erstmalig beschrieben. Abb. St.Peter-Baake, Abb. Sturmwarnstelle, s. Heft 11 Seite 36 Abb. Rettungsstation Süderhöft.
1991	13	31	Süderhöft im 20.Jahrhundert	Martens, Walter	Darstellung der Jahre von 1911 – 1990	
1991	13	53	Panorama-Ansichten	Martens, Walter	Historische Panoramabilder von 1928 – 1956 Panoramabilder der Gegenwart	
1991	13	60	Häuser in Süderhöft und ihre Geschichte	Martens, Walter	Böhler Landstraße Eiderweg Süderhöfter Weg Marneweg Zum Böhler Strand	Haus Nr. 191 Omnibusbetrieb Einsmann
1991	13	131	Mein Leben in Süderhöft	Martens, Walter	Meine Kinderjahre in Süderhöft (1914 – 1924)	1924 Schulbild Abschied von Lehrer Petersen, Schule Böhl
1991	13	141	Zurück in Süderhöft	Martens, Walter		Schulabschluß in Hamburg u. Berufl. Ausbildung 1946 zurück, Wohnort Tönning, dann Süderhöft seit 1990
1991	13	146	Quellen und Literatur	Martens, Walter		
1991	13	148	Nachwort	Martens, Walter		
1991	13	150	Katasterkarten von 1873	AG Orts-Chronik		Seite 150 – 160
1991	13	161	Gemarkungskarte	AG Orts-Chronik		Beschreibung von Süderhöft Straßen- und Gebäudeplan von Süderhöft Stand: 1990 BC= Brandcataster

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1992	14	3	Vorwort	AG Orts-Chronik	Bericht über 1990/91	
1992	14	9	Die Edensmühle auf der Bövergeest	Matthießen, Gudrun	Die verschiedenen Mühlenkonstruktionen 2 Mühlenskizzen Seite 11 u. 13 Die Besitzer der Edensmühle	13. Jht. Bockswindmühle 16. Jht. Holländermühle (Erdholländer, Kellerholländer, Zwickstellholländer) 1698 erste Graupenmühle bei Friedrichstadt. Erster bekannter Mühlenbesitzer Paul Hamkens bis 1780, letzter Mühlenbesitzer Peter Edens von 1891 – 1927 1928 verkauft und abgebaut.
1992	14	25	Das ehemalige Pastorat auf der Bövergeest	Heitmann, Claus	Historie des Hauses Der Bau des Pastorats Der Neubau 1986	1771 von Johann Hamkens erbaut, 1984 von dem Arzt Norbert Nick gekauft, 1986 restauriert, bewohnt von Fam.Nick u. Fam.Dr. Undeutsch. Protokollbuch über den Bau des Hauses vom 18.Febr.1771. Von 1959 – 1984 Kinderheim Blinkfüer, Frau Schröder. 1986 historische Restaurierung, Architekt Petersen (Föhr)
1992	14	36	Sitten und Bräuche in St.Peter-Ording	Oppel, Marianne	Ein Überblick der letzten 130 Jahre	Jahreswechsel: Spaß, Streiche, Rummelpottlaufen, Futsche Januar, Februar: Boßeln, Klootschießen, Bowl-Playing, Lottospielen Fastnachtszeit: Hete-Wecken-Dreihn, 19.Jh.Heischegänge=Bittgänge Maskeraden. Ostern: kirchl.Fest Pfingsten: Ringreiten, Radrinfahren Sommernachaison: Kindervogelschießen Herbst: Erntedankfest, Laternenlaufen, Kindertanzstunde Weihnachtsfest: Poppenbacken=Gebildbrote in Adventszeit Bräuche auf Leben bezogen: Kindskieken, Taufe, Konfirmation, Stellung, Himmelsbrief, Polterabend, Standesamt, Hochzeit, Kirchgang, Richtfest, Einzug u. Beerdigung. Schild der Wachslichtträger siehe Seite 51 Trachten in St.Peter-Ording
1992	14	55	Die Milchgeschäfte in St.Peter-Ording	W.Bury/C.Heitmann	Die Meierei Die Milchgeschäfte im Dorf, Süderhöft u.Ording.	Gründung 1894 a) Heinrich Andrews/Walter Bahnsen 1920-1990 b) Christiansen 1926-1977 c) Willi und Martha Lohse 1935-1948 d) Emmy Haulsen, Süderhöft 1943-1950? e) in Ording: Christel u. Jens Uwe Petersen 1959-1964, Sonja u. Willi Möller 1964-1979 Milchbar Strandläuferweg 1952-1962
1992	14	77	Sturmfluten im 17. Jh.(Forts.)	Jensen, Olaf	Fortsetzung aus Heft 12	Brief aus dem Jahr 1643 nach der großen „Mandrenke“ Original Seite 81 u. 82.

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1992	14	84	Der lange Weg d.Vereinigung St.Peter u. Ording	Niehus, Hermann	<p>Einleitung Von einst bis 1933 Gemeinsamer Steuervoreinschätzungsbezirk Das Hebammenwesen Das Personenstandswesen Der Brandschutz</p> <p>Die Armenfürsorge Gemeinsamer Amtsbezirk Der Ehstensieler Hafen Die Bahnlinie von Garding nach St.Peter-Ording</p> <p>Das Badewesen Straßenbau</p> <p>Die Kirchenverhältnisse Die Nachkriegszeit bis zur Vereinigung</p> <p>Die Bildung des Amtes St.Peter</p> <p>Beginnender Aufbau durch gemeinsame Bauleitplang. Die Abwasserbeseitigung Die zentrale Wasserversorgung</p> <p>Die Kurverwaltung und Aufbau der Bäderwirtschaft Die Bildung eines Schulverbandes Liste der Gemeindevertreter</p>	<p>Seit 01.01.1967, 25-jähriges Gemeindejubiläum Bemühungen bereits vor 100 Jahren seit 24.06.1891 s. auch Heft 9 S.134 Standesamt seit 1874 Gründg. Feuerlöschverband 1907-1909, bestand bis 1965 dann übertragen an Amt St.Peter. Keine Einigung</p> <p>Unterhaltung durch St.Peter, Ording u. Tating bis 1928 Bemühungen erstmals 1902, im Jahr 1932 endlich neue Bahnstrecke bis zum Tümmeldeich. 1918 Einstellung eines Badedirektors, Apotheker Hoth aus St.Peter Zusammenarbeit 1910 Straße zwischen Ording und Bad u. 1932 Straße Bahnhof Ording und Bad-Chaussee 19.05.1961 Zusammenlegung der beiden Gemeinden 1946 Gemeindewahlen, St.Peter Bürgermeister August Dircks, Vertreter Christopher Dreesen. Ording Bürgermeister, Stellvertreter Karl Matthias 1948 Zusammenschluß der Gemeinden St.Peter u. Ording Erster Amtmann August Dircks aus St.Peter und Stellvertreter August Idel aus Ording. Amtsschreiber Wilhelm Gödecke.</p> <p>Leitungsnetz etwa 1957 verlegt, Wasser von Rantrum nach St.Peter u. Ording. s. auch Heft 7 Seite 41 mit Wirkung vom 01.04.1965 St.Peter: von 1945 - 1967 Ording: von 1948 – 1967</p>
1992	14	143	Ergänzungen – aus der Sicht eines Beteiligten	Warn, Fred		
1992	14	145	Der Kirchspielkrug (1728 bis heute)	Heitmann, Claus	Bedeutung	Kirchspielkrug = Gemeindekrug, offizieller Raum f. Gemeinde Auszug aus dem Kirchspielprotokoll von 1777 (KANF St.Peter 14a) Übersicht Kirchspielkröger von 1728 – 1969 (KANF St.Peter A2/14)
1992	14	151	Alte Hausmittel	Ipsen, R.	Rezepte aus einem Oktavheft	übertragen von Friedrich Johannsen (Tating) in latein.Schrift
1992	14	163	Die Johannis-Loge „Eidora zum Schwan“	Klotz, Jürgen-Erich		Gegründet 1907 in Tönning (73 Mitglieder), lebte 1945 wieder auf, gelöscht am 16.04.1983. Liste der Meister vom Stuhle von 1907 – 1983
1992	14	165	Der „Düwelsbarg“ in Ording	Heitmann, Claus	Warum steht dieser Ordinger Berg unter Schutz?	Gehört zu den 31 Bodendenkmälern in Eiderstedt. Auslegung von Bernhard Wiese: alte Wohnstätte der Helgoländer
1992	14	169	Kinderlandverschickung im „Haus Magdalena“	Hammerschmidt, K.	Einquartierung von 32 Schülern 1945	Kirschner-Oberrealschule Berlin, Eltern holten Kinder ab, letzter Schüler Olaf Preuß bis 16.09.1945 mit der KLV in St.Peter-Ording
1992	14	174	Gemeindebrief Dez.1916, Jan. u. Febr.1917	Felten, R. Dr.	Bericht des Schülers Olaf Preuß	
					Aus dem Felde Kaisergeburtstagsfeier Aus den Gemeinden Aus den Gemeinden daheim	
1992	14	179	Harmen Bendix – der Geköpfte aus St.Peter	Matthießen, Gudrun	Rechtsfall aus St.Peter 1680	Landesarchiv Schleswig (LAS Abt.7/1855)
1992	14	185	Chronik der Gegenwart	Klotz, Jürgen-Erich	Mai 1990-Aug.1991	

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1993	15	5	Vorwort	AG Orts-Chronik	Bericht 1991/1992	Hinweisschilder, Vorträge, Ausstellungen, St.Peter-Feuer,Archiv etc.
1993	15	11	Korrekturen und Ergänzungen	AG Orts-Chronik		Korrektur zu Heft 6, Seite 13, Lager Böhl Korrektur zu Heft 13, Seite 48 u. Heft 14, Seite 141 u. Seite 25 Ergänzung zu Heft 14, Seite 164 Ergänzung zu Heft 7, Seite 82.
1993	15	15	Ulstrup wird St.Peter	Heitmann, Claus	Legende über die Entstehung des Ortsnamens von St.Peter. Warum die Namensänderung?	These: St.Peter war die Kirche in Ulstrup
1993	15	20	Die Revolte von 1445	Heitmann, Claus		Schilderung der Hintergründe, den Richter Otto Spliet zu töten, im Heft 5, Seite 3 ist der Aufstand von St.Peter kurz erwähnt.
1993	15	26	Die Mühle „auf dem kleyel“	Matthießen, Gudrun		Brösumer Mühle Vorgängerin der Edens-Mühle? Siehe auch Heft 14, Seite 9. S. 26 Handzeichnung von 1638 von J.Clausen = Rollwagen S. 29 Kopie aus der Auflistung aller Mühlen in Eiderstedt von 1712
1993	15	31	Fischerei in St.Peter-Ording	Oppel, Marianne	Traditionelle Methoden Berufsfischerei	Fischfang: Porren mit der Gliep, Buttfang mit dem Stellnetz Buttstechen bei Ebbe, Buttpedden Störfang mit Netzen seit 1880 Paul Kühl, Ording, betrieb Störfang seit 1889 Aalfang mit Püttern, Krabbenfang seit 1920 Muschelernte und Seehundsjagd (ausgestorben)
1993	15	48	Das Evangelische Jugenderdholungsdorf	Warn, Fred	Aufbau und strukturelle Entwicklung	1947 Hilfswerk ev.Kirche gründet Internat im Strandhotel „Pestalozzihaus“ 1951 Neuorientierung: Freizeit- u. Erholungsheim 1.Leiter Hartmann, 2.Leiter Blau. 1954 neuer Standort Böhlerheide 1956 Häuser Störtebecker, Kolumbus, Klabaubermann, Leiter Blau Leiter Fred Warn bis 1990 1957 Moby Dick, Neptun 1958 Bunte Kuh, Nansen, Hein Mück, Wicking u. Kap Horn 1974/75 Häuser f. Behinderte: Nekkepen u. Jan Brass Seite 60 Ein wenig Statistik.
1993	15	61	Das Evangelische Jugenderdholungsdorf 1992	Lietze, Klaus	Unter neuer Leitung	Übergabe an Klaus Lietze 01.06.1990 Liste der Mitarbeiter im Mai 1992
1993	15	65	Der Boßelverein St.Peter-Ording	Fedderson, Herbert		1757 erstmalig in einem Brief erwähnt von 1820 an aufgezeichnet, 1906 1. Vorsitzender Lehrer Jacob Cornils Entwicklung der Vereine – Boßelsport von 1906-1992 Protokoll der Generalversammlung 09.01.1907, Seite 69 Erstes Preisboßeln in St.Peter-Ording 1907, Seite 70
1993	15	106	Der Bauhof und seine Mitarbeiter	Heitmann, Claus	Der Bauhof der Gemeinde und der Kurverwaltung	Bauhofleiter Helmut Boness seit 1974, 20 Mitarbeiter
1993	15	108	Der Bauhof und seine Mitarbeiter	Heitmann, Claus	1. Abteilung der Gemeindestraßen und Wege	Abt.6300 Karl Sievers, Peter Schreiber, Rolf Hach, Georg Hansen Elektro
1993	15	111	Der Bauhof und seine Mitarbeiter	Heitmann, Claus	2. Park- und Gartenanlagen	Abt.5800 Christian Heldt, Matthias Kiepke, Franz Götzcke, Theodor Laß, Gerhard Main, Abfallhalde und Marktaufsicht Otto Pranzkus
1993	15	115	Der Bauhof und seine Mitarbeiter	Heitmann, Claus	3. Die Kläranlage	Helmut Hensen, Gerald Stecher, Hans-Volquart Ebsen.
1993	15	121	Der Bauhof und seine Mitarbeiter	Heitmann, Claus	4. Abfallbeseitigung	Abt. 7200 Harald Kniese, Volker Köhne, Sven Martens, Peter Schröder, Klaus Neuenfeldt
1993	15	123	Der Bauhof und seine Mitarbeiter	Heitmann, Claus	Die Reparaturwerkstätten a) Die Werkstatt der Gemeinde	Herbert Schreiber, Uwe Nickels
1993	15	126	Der Bauhof und seine Mitarbeiter	Heitmann, Claus	b) Die Werkstätten der Kurverwaltung	
1993	15	126	Der Bauhof und seine Mitarbeiter	Heitmann, Claus	Tischlerei	Karl-Heinz Hansen, Jürgen Reimers
1993	15	127	Der Bauhof und seine Mitarbeiter	Heitmann, Claus	Malerwerkstatt	Helmut Jacobs, Gerhard Niehus

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1993	15	127	Der Bauhof und seine Mitarbeiter	Heitmann, Claus	Instandsetzung der Strandkörbe	Herbert Owesen
1993	15	127	Der Bauhof und seine Mitarbeiter	Heitmann, Claus	Die Traktoristen	Julius von Dohlen, Bahne Friedrichsen
1993	15	128	Der Bauhof und seine Mitarbeiter	Heitmann, Claus	Die Pflege der Kuranlagen	Wolfgang Jensen, Norbert Kreitz Traktor: Albert Grosskreuz, Jürgen Niehus, Otto Lassen Wege: Karl-Heinz Christiansen, Horst Schmechel, Karl Niehus
1993	15	132	Verlage u. Buchhandlungen in St.Peter-Ording	Klotz, Jürgen-Erich	1) Der Verlag H.Lühr & Dircks	1856 gegründet von Heinrich Lühr u. Jacob Dircks in Garding 1864 Buchdruckerei, Eiderstedter Nachrichten erscheinen bis 1945 vor 1. Weltkrieg Filiale in St.Pete, Haus Maren. 1975 Kauf des Verlags durch Erich Klotz 1989 Verkauf an Peer-Marten Scheller
1993	15	137	Verlage u. Buchhandlungen in St.Peter-Ording	Klotz, Jürgen-Erich	2) Der Westküstenverlag	1976 gegründet von Norbert Freiherr von Frankenstein, alte Meierei St.Peter, 1983 Konkurs
1993	15	138	Verlage u. Buchhandlungen in St.Peter-Ording	Klotz, Jürgen-Erich	3) Stress-Press	Zeitschrift erscheint im Sommer 1976, wird heute in Stuttgart verlegt,
1993	15	138	Verlage u. Buchhandlungen in St.Peter-Ording	Klotz, Jürgen-Erich	4) Der Verlag „Bücherstube“ Badallee 11	1980 Buch Königsfriesen von Jürgen Rust.
1993	15	138	Verlage u. Buchhandlungen in St.Peter-Ording	Klotz, Jürgen-Erich	5) Selbstverlag Claus Burfeindt	1970 erscheint Buch „Mein Weg zum Brandberg“ von Claus Burfeind.
1993	15	139	Verlage u. Buchhandlungen in St.Peter-Ording	Klotz, Jürgen-Erich	6) Selbstverlag Ernst Eichelbaum	1949-1970 „Aber das Wort“ 7 Gedichtbände, 1980 „Dargebot“ u. 1983 „Zeugnisse“
1993	15	139	Verlage u. Buchhandlungen in St.Peter-Ording	Klotz, Jürgen-Erich	7) Selbstverlag Peter Buchwald	1987 „Die Bake auf Süderoog-Sand“
1993	15	139	Verlage u. Buchhandlungen in St.Peter-Ording	Klotz, Jürgen-Erich	8) Selbstverlag AG Orts-Chronik	Seit 1985 „ Aus der Ortsgeschichte St.Peter-Ordings“ 1990 „St.Peter-Ording im Wandel“
1993	15	140	Buchhandlungen in St.Peter-Ording	Klotz, Jürgen-Erich	1) Die Buchhandlung Mießner	1912 gegründet, Filiale Gardinger Firma Lühr & Dircks 1945 von Hermann und Else Mießner übernommen, 1971 von Evi Mießner übernommen.
1993	15	140	Buchhandlungen in St.Peter-Ording	Klotz, Jürgen-Erich	2) Die „Bücherstube“ und ihre Vorgänger	Richard u. Martha Freter gegenüber dem Strandhotel im Bad, 1969 Verkauf an Anitta u. Jürgen-Erich Klotz, Verkaufsräume Badalle 11 1979 Verkauf an Inge u. Dietrich Oloth.
1993	15	142	Buchhandlungen in St.Peter-Ording	Klotz, Jürgen-Erich	3) Papier- u. Schreibwaren, Olsdorferstr. 3	1932 Sabine Hansen, 1961 Verkauf an „Dedi“ Schröder, dann übernommen von Ingrid Bahr bis 1974.
1993	15	143	Buchhandlungen in St.Peter-Ording	Klotz, Jürgen-Erich	4) Schreibwaren- u. Buchhandlung Westküstenverlag	ehem. Meierei von 1975 bis 1983 von Freiherr von Frankenstein
1993	15	144	In memoriam Erica Hertzberg	Heitmann, Claus		Geb. 10.12.1909 in Neustettin Pommern, kam 1947 nach St.Peter, 1952 Haus mit Atelier im Düneneck 4, Verkauf in Ording Strandweg 9, starb mit 82 Jahren am 17.12.1991.
1993	15	148	„Alte Hausmittel“ II	Schlöpke, Wulf-Ingo	Erläuternde Hinweise und Anmerkungen	Sammlung von Familie Ipsen (Brösum) 78 Mittel. vgl.Heft 14, 1992 Seiten 151-162.
1993	15	171	Haus „Dünenschloß“	Heitmann, Claus	Geschichte des Hauses „Dünenschloß“	Friedrich Klinger baute 1921 in der Badallee 28 „Haus Ingeborg“, 1927 Bau des Hauses „Dünenschloß“ Nr. 298. Seit 1980 weiterhin Pension durch Sohn Günter Jensen.
1993	15	175	Die „ Pütten“ von Süderhöft	Kohn, Hans-Lothar		Spätinge, Erdentnahmestellen zum Deichbau, die sich mit Wasser gefüllt haben und den Seevögeln dienen.
1993	15	177	Chronik der Gegenwart	Klotz, Jürgen-Erich	Sept.1991-Sept.1992	
1993	15	183	Register Heft 1-15	Martens, Walter		

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1994	16	5	Vorwort	AG Orts-Chronik	Bericht 1993	Einbruch ins Archiv, Umzug, Hinweisschilder, Jan und Gret, 6. Ausstellung im Gemeindezentrum, 10 Vorträge im Thermalbad, Donnerstag im Dorf, Archivarbeit.
1994	16	8	Korrekturen und Ergänzungen	AG Orts-Chronik		Ergänzung zu Bericht Dr. G.A.Joens von Frau A.Bertram Bericht zum Barackenlager Böhl von Zeitzeuge J.Tolle Korrektur zu Heft 5, Seite 64, zu Heft 15, Seite 42 u. 43. 1919 auf dem Jönshof „Dreilanden“ geboren und aufgewachsen
1994	16	12	Brösum in meiner Jugendzeit	Jöns, Dr.G.A.	Jugendzeit des Dr. Gerd Amandus Jöns	
1994	16	84	Häuserchronik von Brösum	Matthießen,Ipsen,Heitmann	Vorbemerkung Patronymische Namensgebung Namensarmut, Titel	Lehnsmann – Bürgermeister Taxier- oder Wardiersmann – Gutachter Kirchen- Armen- u. Schulvorsteher Ratmann – Rat der Harde oder Dreilanden Hebamme
1994	16	88	Häuserchronik von Brösum	Matthießen,Ipsen,Heitmann	Katasterkarte von 1873	
1994	16	91	Häuserchronik von Brösum	Matthießen,Ipsen,Heitmann	Brösumer Str.1, 2, 3, 4, 6, 7, 19, Tümlauer Chaussee 4, 8, 10, 12, 20, Koogsweg Gallumweg Lehnsmannweg 3, 4, 5, 6, Auf der Ostergarde Lerchenweg 1, 3, 5, 7, 17, Grudeweg 1 Dreilanden 15, 13, Neuweg 8, Neuweg/Brüllweg	
1994	16	168	Brösum eine Bührschaft im Kirchspiel St.Peter	Heitmann, Claus	Älteste Informationen	1462 älteste Erwähnung (Liber censualis)
1994	16	169	Brösum eine Bührschaft im Kirchspiel St.Peter	Heitmann, Claus	Ein Querulant in Brösum/Rechtsregelung	1567 Untaten von Nommel Boiens
1994	16	170	Brösum eine Bührschaft im Kirchspiel St.Peter	Heitmann, Claus	Bührschaft Brösum	Unterabteilung des Kirchspiels/ Schüttkobon, Hausnummern, Kirchenstuhl, Späthinge, Reetgewinnung, Landmaße, Demat, Saat u. Ruten
1994	16	171	Brösum eine Bührschaft im Kirchspiel St.Peter	Heitmann, Claus	Die Erbregelungen in Eiderstedt	
1994	16	174	Brösum eine Bührschaft im Kirchspiel St.Peter	Heitmann, Claus	Feuerschaden. Brandordnung seit 1656	Registrierung im Brandkataster, vor 1656 Bezeichnung Holländer Brand- gilde oder Eiderstedter Mobilien-Brandgilde
1994	16	175	Brösum eine Bührschaft im Kirchspiel St.Peter	Heitmann, Claus	Beerdigungsriten	1739 u.1754 regelt König Christian VI die Beerdigungsriten in Schleswig 1. Klasse Aufsinger und Steig-Leiche (1 Mark) 2. Klasse Kirchenleiche (3 Mark) 3. Klasse Leiche mit Predigerfolge (6 Mark) 4. Klasse Leiche mit Gesang und Predigerfolge vom Haus bis Kirche (9 Mark).
1994	16	177	Brösum eine Bührschaft im Kirchspiel St.Peter	Heitmann, Claus	Armut, Not, Tod = keine „gute, alte Zeit“	Im Totenregister steht oft der Zusatz Armenhausalume.
1994	16	180	Die Mühle „Cathrine“ von Brösum	Matthießen, Gudrun	Geschichte der Brösumer Mühle	Karte von 1638-1807, Zerstörung durch Brand 13.10.1811, Neubau 1812, Abbruch 1921, Bau einer Windenergieanlage 1993.
1994	16	191	Die Schule von Brösum (1723-1956)	Heitmann, Claus	a) Wandeltisch, Laufküster, Schulordnungen b) Nebenschule u. Nebenschullehrer in Brösum	Aufstellung der Lehrer von 1723-1956 s. auch Heft 10, Seite 134
1994	16	199	Das erste Verkehrsschild für St. Peter	Oppel, Marianne	Standort in Brösum, siehe Skizze	
1994	16	201	Botanische Kostbarkeit am Brösumer Deich	Kohn, Hans-Lothar	Trigonella ornithopodioides, Vogelfußklee	Fundstelle Deich von Ordning/Brösum 1926 von Willi Christiansen, wieder entdeckt 1958, bis heute immer wieder nachgewiesen.

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1994	16	203	Das Rathaus und seine Mitarbeiter 1993	Heitmann, Claus	1. Der Wandel der Verwaltung a) Verwaltung durch den Lehnsmann b) Bürgermeister c) Britische Besatzung d) Die neue Amtsordnung 1948 e) Die Gemeinden St. Peter und Ording f) Die Gemeinde St. Peter-Ording 2. Verwaltungsgebäude, Gemeindebüro u.Rathaus 3. Der Verteilungsplan der Gemeindeverwaltung 4. Mitarbeiter im Rathaus 1993	Bis 1934 Lehnsmann Walter Jens in St. Peter und Amandus Jensen in Ording. 26.05.1966 Amt St. Peter von Gemeinde St. Peter übernommen. 01.01.1967 Vereinigung der Gemeinden St. Peter u. Ording. 1943 Büro im Haus „Theo Luise“, Dorfstr. 47 1943-1961 im „Alten Amtsgebäude“, Dorfstr. 34 1961 Rathaus, 1973 erweitert. Sieg, Kloth, Lesch, Bazan, Beushausen, Bogensee, Bresemann, Deharde, Eritt, Grosse, Hansen, Hausschild, Jessen, Jürgens, Kahlke, Klauder, Kluck, Köhne, Kortas, Kruse, Küster, Maciol, Niehus, Osnabrügge, Poggrön, Struwe, Rohde, Wasmuth, Welk.
	16	230	Chronik der Gegenwart	Klotz, Jürgen-Erich	Okt.1992-Sept.1993	
1994	16	238	Kritik 1993 „Weniger ist mehr“	AG Orts-Chronik	Plädoyer für Bescheidenheit	

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1995	17	5	Vorwort	AG Orts-Chronik	Bericht 1994	Wirbel um Plädoyer für Bescheidenheit, neue Archivräume, Umzug in die Bücherei, Flutpfähle für Sturmfluthöhen, Heimatmuseum, Auf der Jagd nach Geld: 10 Vorträge im Thermalbad, Verkauf von Büchern u. Aufklebern, Würstchenverkauf am Donnerstag im Dorf, Straßenmusikanten, Ausstellung: Kunst, Handwerk u. Foto.
1995	17	11	Korrekturen und Ergänzungen	AG Orts-Chronik		Korrektur zu Heft 13, Seite 85,88, zu Heft 15 Seite 139, 140, zu Heft 16 Seite 10, G.A.Jöns Seiten 33,37,45,66,67,74,75,81, Häuserchr.Brösum Seite 93,114,116,137,141,146,147,164,165,195,197 Mitarbeiter im Rathaus Seite 220, Chronik der Gegenwart Seite 231.
1995	17	15	Aufruf und Bitte um Mithilfe	AG Orts-Chronik	Kindheit der Käthe Matthiesen, geb.Wüstenberg Badzentrum heißt auch „Berliner Platz“ Das Logierhaus von 1902 Das Haus Maren von 1912 Die Wartehalle von 1926	geboren 1898 in St. Peter-Bad, Hotel St. Peter Entstehung des Namens nach Gedenkstein mit Berliner Bär 1961 Haus Weiß von Wüstenberg gebaut von Lühr & Dircks aus Garding gebaut, letzte Besitzer Miessner kleine Kurverwaltung, danach verschiedene Nutzer bis 1992
1995	17	16	Erinnerungen an die Anfänge des Bades	Matthiesen, Käthe		
1995	17	32	„Berliner Platz“	Heitmann, Claus		
1995	17	39	Vom Erholungshaus zur Reha-Klinik	Oppel, Marianne	Entstehung der Erholungs- u. Reha-Kliniken Hotel Wilhelminenhöh „Köhlbrand“ Vorsorge- und Reha-Einrichtung DRK Nordsee-Reha-Klinik „Goldene Schlüssel“	1895 Standort jetzt Wellenbad, abgerissen 1930 1911 gebaut, verschiedene Nutzungen, 1939 umgebaut und erweitert Betreiber Dres.Felten von 1913 – 1955 Kindergärtnerin Liesi Gebhardt, Gebchen, 1920 - 1969. 1913 Bau Haus „Utholm“, „Rickholm“, 1914 Bau Haus „Mecklenburg“, 1919 Bau Haus „Kiekut“, 1926/28/34 Bau Haus „Dünenschiff“ (Schiff) 1960 Bau Haus „Schwabenland“. 1929 gebaut, Betreiber Fam. Schwarz, 1958 LVA-Kuren, Dr.O.Arnold 1989/90 Bau von Fa.Lielje, Grundstück Fritz-Wischer-Straße
1995	17	55	Die Mitarbeiter der Kurverwaltung 1994	Heitmann, Claus	Kurklinik „Stadt Hamburg“ Nordsee-Reha-Klinikum Verwaltung, Organisation, Zimmervermittlung	1994 173 Mitarbeiter, darunter 81 Saisonkräfte. Organisation u. Betriebsführung M. Voormann Verwaltung B. Paulsen Marketing und Werbung W. Domann Technische Leitung J. Stauch Kurmittelhaus H.G. Römer Buchführung D. Gödecke Personalabteilung P. Jöns Veranstaltungsbereich A. Volkers
1995	17	78	Die Mitarbeiter der Kurverwaltung 1994	Heitmann, Claus	Kurverwaltung „Dorf“, Zimmervermittlung	Rathaus Katja Maciol seit 1991, Umzug 1994 in ehem.Bücherei
1995	17	79	Die Mitarbeiter der Kurverwaltung 1994	Heitmann, Claus	Kurverwaltung „Böhl“, Zimmervermittlung	Marga Schmidt seit 1991
1995	17	80	Die Badekabine Böhl-Süderhöft	Peters, K.H., Broders, H.	Badewärter Karl-Heinz Schulz	Von 1927-1946, mit Strandkorbvermietung Modell Badekabine ca.von 1932 im Heimatmuseum (K.H.Peters)
1995	17	83	Süderhöft (Oktober 1994)	Martens, Walter	Nachtrag zu Heft 13 1990	Seite 9 Der Leuchtturm ohne Windfang Seite 24 u. 25 Strukturwandel, Seite 27 Die Strandvogtei Seite 31 Elektrifizierung des Ortsteils Süderhöft Seite 38 Fußweg zum Böhler Strand Seite 39 Zufahrt zum Böhler Strand Seite 41 Kinderspielplatz beim Kurpark Böhl, NordseeGolfclub St.P.-O. Seite 45 u. 46 Restaurant und Café „Die Seekiste“ Seite 53 Panorama Seite 60-130 Häuser in Süderhöft und ihre Geschichte
1995	17	96	Wale in St.Peter-Ording	Jensen, Olaf	Bericht über die Bergung der Wale	letzte Walstrandung 03.04.1969 „Moby Dick“
1995	17	102	Haus „Dithmarsia“	Herrmann, W./Heitmann,C.	Ein Beispiel wirtschaftlicher Anpassung Die Kriegs- und Nachkriegsjahre Jugend- und Kinderheim Gastwirtschaft und Pizzeria	1924 Badallee 29 Bau einer Pension von Alfred Mahler Walter Herrmann berichtet selbst heute Gastwirtschaft „Benen-Diken“ und Pizzeria „San Remo“
1995	17	106	Zwei Ordinger Originale	Hammerschmidt, Käthi	Oma Vorbürg, Oma Lill, Walter Fedders	

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1995	17	110	Pingsten op Platt	Claußen, Carsten-Dieter	Karkenvorsteher (1984-1993)	
1995	17	111	Tante Mietze	Hammerschmidt, Käthi	Agathe Hauptmann geb. 1884, gest. 1968	
1995	17	115	Ein Rest der Böhler Heide	Kohn, Hans-Lothar	Eine botanische Kostbarkeit St.Peter-Ordings Lungenenzian, mittlerer Sonnentau, Gr.Moosbeere Ährenlilie, Glockenheide, Wollgras, braune Schnabelsimse.	
1995	17	123	Flurbereinigung in St.Peter-Ording	Lesch, Georg	Flurbereinigungsgesetz von 1953	Seite 127 Gebietskarte Krs. Eiderstedt, Flurbereinigung St.Peter
1995	17	128	Gottfried von Cramm in St.Peter	Carstens, Dr. Uwe	Der Tennisbaron und das Nordsee-Internat St.Peter	Dez. 1949 Besuch des Nordsee-Internats
1995	17	131	Speeldeel St.Peter-Ording	Fedderson, Herbert	1932 gegründet, ein Rückblick auf plattdeutsch	
1995	17	151	Aero-Club St.Peter-Ording e.V.1969-1994	Fölz, Dr. Gerhard	Porträt eines Westküstenfliegerclubs Chronologische Geschichte 1969-1994	31.03.1969 Gründungsversammlung im Hotel „Fernsicht“
1995	17	174	Webereien in St.Peter-Ording	Heitmann, Claus	Weberei Wentzelhof, Elsbeth Wentzel (1926-1944) Weberhäuschen, Eyke Wentzel (1947-1959) Weberei in der Stube, Burgl Schulz (1940 bis heute) Dreilanden-Handweberei, Susanne-Marei Bundschuh, (1967 bis heute).	Volkszählung 1803, Leineweber Jochen Ahrens Jensen, Leineweber und Arbeitsmann Friedrich Fedders.
1995	17	185	Chronik der Gegenwart	Klotz, Jürgen-Erich	Okt.1993-Sept.1994	

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1996	18	5	Vorwort	AG Orts-Chronik	Bericht 1995	Modell Giftbude (1911) neu im Heimatmuseum von K.-H.Peters Archivarbeit, Hinweisschilder im Davidstal und auf der Badbrücke Vorträge im Thermalbad, Tag der offenen Tür, Kosten Jan und Gret
1996	18	10	Korrekturen und Ergänzungen	AG Orts-Chronik		Ergänzung zu Heft 16 Seite 101, 102 Korrektur zu Heft 17 Käthe Matthiesen Ergänzung zum Aufsatz „Wale am Strand“
1996	18	14	Das „Wiser-unde urwerk“	Heitmann, Claus	Umrahmung einer barocken Uhr in der Kirche Uhren in Eiderstedt Einige kulturhistorische Bemerkungen zur Uhr	„Epitaph“ von 1637, restauriert von Christoph Jensen Garding, Katharinenherd, Osterhever und Kotzenbüll
1996	18	26	Diakon-Kantor-Organist-Lehrer-Küster	Heitmann, Claus	Wandel eines Berufsbildes a) Der Diakon wird Lehrer b) Der Diakon wird Kantor und Organist c) Der Hauptlehrer wird der Organist (1895-1930) d) Das Organistenamt wird eigenständiges Amt e) Der Diakon wird Küster (Kirchendiener)	
1996	18	33	Frau Dr.Felicitas Felten-Stoltzenberg	Oppel, Marianne	Das Leben der Felicitas Stoltzenberg	21.03.1882 in Wien geboren, kam 1912 nach St.Peter 1913 Aufbau des Sanatoriums siehe Heft 17 Seite 43 gestorben am 20.05.1958
1996	18	52	1932 kam die Eisenbahn nach St.Peter-Ording	Heitmann, Claus	Überblick von 1844-1932 Wohin mit dem Bahnhof oder den Bahnhöfen? a) Der Bahnhof Ording b) Der Bahnhof St.Peter-Ort (Dorf,-Süd) c) Der Stil der Bahnhofsgebäude Inbetriebnahme Die Bahnhofsvorsteher	Die Nebengebäude, Wohnhaus, Wasserpumpe, Toilettengebäude 1932-1962 in Ording Jens Christiansen 1963-1995 in Ording Reimer Peters 1932-1964 in Süd Wilhelm Volk 1965-1974 in Süd Hans-Ludwig Kreitz dann Mitarbeiter in Ording bis 1993
					Diskussion um die Stilllegung	
1996	18	79	Schwere Zeiten	Schmidt, Jenny geb.Wagner	01.05.1938 – April 1949	
1996	18	91	Kriegsende 1945 in St. Peter	Wagenknecht, Henriette		
1996	18	97	Ein Berliner Schüler in St. Peter 1945	Bardorf, W.		
1996	18	102	Briefe aus St. Peter	Wilms, Renate geb.Jacob	12.03.1945-04.12.1946 aus dem KLV-Lager „Haus Bergedorf“	
1996	18	126	Erinnerungen eines Flüchtlingskindes	Sawitzki-Schleiwies, Helga	St.Peter-Ording ist mir Heimat geworden 1946-1955	
1996	18	133	Erinnerungen an meine Schulzeit	Möller-Nehring, Peter	1947-1952 Rudi und die Apfelsinen De Mundraub und die Strafe Morgenandacht Oskar	Staatl.Oberschule f. Jungen und Mädchen im Strandhotel
1996	18	137	Als Fahrschüler im „Strandhotel“	Still, Renate		Schülerin aus Tating
1996	18	139	Mein Schuldienst in Ording	Rieverts, Brar Volkert	1949-1951 Schule Ording	01.04.1951 Dienst an der Mittelschule Husum
1996	18	141	Militärische Reste in St.Peter-Ording	Peters, Karl-Heinz		
1996	18	145	Is dat allns vergeeten?	Claußen, C.-D.	plattdütsch	
1996	18	146	Gedicht zum Lüttschooltreffen am 07.10.1994	Fedderson, Herbert	Entwicklung in den letzten fünfzig Jahren, plattdütsch	
1996	18	151	Die Kurdirektoren	Wagenknecht, Henriette	Aus der Sicht der Sekretärin	1947-1949 Rudolf Oettinger 1949-1956 Otto Scharein 1956-1965 Friedrich Gerlach 1965-1970 Rudolf Clausmeyer 1970-1971 Friedrich Engers 1972-1983 Herbert Bierwisch

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1996	18	161	Kunst in St.Peter-Ording	Krähe, Hansjürgen	Bilder von Kunsterziehern des Nordseegymnasiums	Nov.1945 Gründung Nordseegymnasium 1948 Kunsterzieher Erich Duggen, Maler und Grafiker erste Kollegin war Ursula Costard 1951 Kunsterzieher Peter Kleinschmidt 1954 Nachfolger Wolfgang Dahncke 1958 Gerd Uschkeit und Bodo Wessels, Referendare 1958-1994 Hansjürgen Krähe Heinrich Kuhn, Christiane Ewert, Detlev Karsten, 1989 Inge Breuer
1996	18	176	Käthe Grosse	Heitmann, Claus	Künstler aus St.Peter-Ording	Geboren 1912, kam 1945-1950 Aufenthalt in St.Peter-Ording, das erste Werbeplakat 1947, ab 1950 Wohnsitz in St.P.-O., 1950 Zeltlager des Landkreises Gießen 1953 Hauptgebäude mit Küche, Personalunterkünfte, Raum für Lagerarzt, Krankenschwester, Waschhaus 1954 1. Bauabschnitt Querbau, 1958 2. Bauabschnitt, 1965 Erweiterung, 1968 Ankauf von Holzhäusern, 1978 u. 1980 Erweiterungsbauten. 1952-1963 Verwalter Emil Spahr, bis 1968 Willy Schmidt, 1969-1986 Verwalter Robert und Vera Hajunga, ab 01.01.1987 Marianne und Heiko Mast.
1996	18	180	Haus Giessen	Heitmann, Claus	Die Anfänge: Zeltlagertausch Die bauliche Entwicklung Die Leitung Das Personal	Hausmeister Thomas Voss, Beikoch Rolf Möller u. Antje Wehner, Küche: A.Przelinski, C.Lilienthal,U.Mein,U.Ströbl,I.Albrecht, O.Wansiedler, Zivi C.Thiele.
1996	18	190	Gertrud Haenisch	Kolb, Dr. Eberhard	Leben in St.Peter-Ording	geb.28.09.1900,gest. 06.1995, in St.Peter seit 1919 Post im Bad, 1947-1963 Oberpostsekretärin im Bad, CDU Mitglied, 1959-1970 in der Gemeindevertretung, verschiedene Ausschüsse.
1996	18	194	Vogelfußklee am Brösumer Deich	Kohn, Hans-Lothar	Trigonella ornithopodioides	Erfreuliche Hilfsbereitschaft Amt für Land- u. Wasserwirtschaft Husum wegen eines kl. Klees.
1996	18	196	Chronik der Gegenwart	Klotz, Jürgen-Erich	Okt.1994-Sept.1995	

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1997	19	5	Vorwort	Heitmann, Claus	Bericht 1996	Fertigstellung von „Jan und Gret“ König der Wellen vor Kurmittelhaus mit Farbe überarbeitet vor Bücherei Schaukasten der Orts-Chronik aufgestellt, K.-H. Peters Nachdruck von Heft 1 Modell Böhler Leuchtturm neu im Heimatmuseum, K.-H. Peters
1997	19	9	Persönliche Bemerkung	Heitmann, Claus	Aufgaben der Orts-Chronik	Vorschläge
1997	19	11	Korrekturen und Ergänzungen	AG Orts-Chronik		Ergänzung zu Heft 10/1989, Heft 18 Seiten 12,64,76,126,144,196ff Heft 18 Seiten 52 u.67 von Erwin Jungjohann
1997	19	18	Die Geschichte von „Jan und Gret“	Gauert, Heiko	plattdeutsch	
1997	19	23	Die Geschichte von „Jan und Gret“	Gauert, Heiko	hochdeutsch	
1997	19	29	Datt Purrmfischen	Peters, Karl-Heinz	plattdeutsch	
1997	19	31	Von der Selbstjustiz zur Gesetzgebung	Heitmann, Claus	Entwicklung früher Polizeiformen I) Das Recht des Stärkeren a) Ehre b) ordo II) Ungenügen der Selbstjustiz und die ersten Regelungen 1) Manbote, Manngeld 2) Errichten von Asylbergen 3) „Krone der rechten Wahrheit“, 1426 4) Friedensregelungen 5) Das Eiderstedter Landrecht 1572 III) Durchsetzung der Strafen, Entwicklung des Amtes von Polizeihilfen	1591 ins Hochdeutsche übersetzt
1997	19	38	Chronik des Kirchspiels bis 1797	Sinn, C.	Nachrichten und Sagen über die älteste Zeit Bauliche Veränderungen der Kirche Geschichte des Kirchspiels von der Reformation bis zur Gegenwart	Kirchspiel entstand im 12. Jahrhundert Seite 40 Kirchensiegel von St.Peter Namen der Pastoren seit der Reformation, 1560
1997	19	64	Die privaten Kinderheime	Oppel, Marianne	Zusammenfassung von 50 Kinderheimen Der Verband privater Kinderheime e.V.	1911 erstes Kinderheim „Köhlbrand“ , siehe Heft 17 Seite 39 1913 folgt Dres.Felten „Goldene Schlüssel“ , siehe Heft 17 Seite 39 Juli 1947 gegründet, Vorsitzende Frau K. Hammerschmidt Kam 1946 nach Garding, spielte in St.Peter Schach.
1997	19	100	Meine erste Begegnung mit St. Peter	Anton, Günther		

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1998	20	5	Vorwort	Heitmann, Claus	Archivarbeit Bericht 1996/97	neue Hinweisschilder, „Uns Hüsing“ in Süderhöft neu 1997 chronikalische Übersicht zur Ortsgeschichte im Rathaus/Lesch
1998	20	8	625 Jahre St.Peter = Ulstrup = Olsdorf	Heitmann, Claus	Ausschnitt aus der Urkunde von 1373	
1998	20	9	Konzept 1998	Heitmann, Claus	Geschichte, Natur, Kultur a) Denkmalschutz b) Natur c) Perspektiven zur Ortsgestaltung d) Verschönerung des Ortes	
1998	20	13	Allgemeine (Kirchen) Chronik zu St.Peter	Sinn, C.	Teil II; 1798-1912	Siehe Teil I in Heft 19/1997 Seite 38
1998	20	39	Die Südermühle	Matthießsen, Gudrun	Erste Hinweise Schicksale der Mühle und ihrer Besitzer	Karte von Wessel u. Klingsey ca. 1777 u. Karte von J.Schipper 1789 Nach Brand 1822 Neubau in Wittendün, 1853 Abbruch der Mühle und Wiederaufbau Bövergeest siehe auch 1992 Heft 14 Seite 9
1998	20	87	Ein Gesinde-Dienstbuch von 1887-1899	Heitmann, Claus	Dienstbuch der Mathilde Mensing verh.Rönkendorf Entwicklung der sozialen Sicherheit der „lütten Lüüd“ a) Armenhilfe aus Nächstenliebe u. Spenden im Mittelalter b) Fürsorge als kommunale Verpflichtung c) Armenversorgung nach dem Prinzip: Besitz verpflichtet	Arbeitsverhältnisse bis zur Heirat 1899
1998	20	97	Soziale Kindererholungsheime in Ording	Oppel, Marianne	Gorch Fock-Hus Heimattreue	AWO von 1920 – 1933, neu von 1951 – 1959, Frau Erna Thurow zum 01.03.1986 Aufgabe der AWO des Hauses Gorch Fock-Hus danach Reha-Einrichtung Köhlbrand, siehe Heft 17 Seite 40 Eigentum des Kreises Pinneberg, 21.04.1921 Eröffnung Kinderheim im 2.Weltkrieg als Lazarett benutzt, Aufgabe des Hauses 26.01.1972
1998	20	113	Chronik des Hauses Deichheim	Schröder, Werner	Chronik von 1929 – bis zur Gegenwart	Fremdenpension erbaut von Nikolaus Clausen, 1940 an Nikolaus Schröder, jetziger Besitzer ab 01.01.1989 Niko Schröder
1998	20	125	Polizei in Eiderstedt – St. Peter-Ording	Jensen, Olaf	Vorwort Entwicklung in Eiderstedt bis 1867 Entwicklung in Eiderstedt u.St. Peter-Ording ab 1867 Die Polizei in St. Peter-Ording Die Polizei nach dem Mai 1945 – 1947 Die Landespolizei Schleswig-Holstein 1946 Die Zeit im neuen Dienstgebäude 1961 bis 1996 Anhang: Polizeigegefängnisse, Regulativ von 1874 A. Die Einrichtung B. Die Verwaltung Transitorische Bestimmung	Definition Begriff Polizei, griechisch „Politea“ (Verfassung und Staat) 1924 Landjägerwohnung (Standort heute Uthlande Appartements) 1925 erster Oberlandjäger Rohde Egon Zülke, Joachim Hagen, Karl Malorny, Christian Deharde, Hermann Niclasen, Uwe Epsen, Peter Thies, Rolf Carstens
1998	20	166	Die Malerin Danielsen	Krähe, Hans-Jürgen	Rede am 21.01.1997 zur Eröffnung der Ausstellung	Malerin Ingeborg Danielsen geb. 1908 in Hamburg, gest.16.10.1997
1998	20	174	Bioklimatische Studien am Meeresstrand	Fritzsche, Günter		
1998	20	178	Seit Jahrtausenden ein Sommergast	Jungjohann, Heinz Erwin	Der Bledius ein kleiner Käfer	
1998	20	182	„Lückenfüller“	Jungjohann, Heinz Erwin	Vom abenteuerlichen Leben in einer Sandbank	Zwergqualle, Fadenwurm, Urringelwurm, Nacktschnecke
1998	20	187	Die St. Peteraner und ihr Wald	Oppel, Marianne	Bedeutung des Waldes	
1998	20	197	Veränderungen am Strand 1987 – 1997	Anton, Günther	Aus der Sicht eines „Hitzlöpers“ (Strandlöpers)	
1998	20	203	Lob auf St. Peter (1905)	Heitmann, Claus	Ferdinand Pohl schreibt im Vorwort „Zum Geleit“	
1998	20	205	Über die Grundstimmung u. Situation in St.Peter	Heitmann, Claus	Brief an AWG,CDU,F.D.P.,Grünen,SPD! Leiden an St.Peter-Ording oder – lohnt es sich, sich für den Ort einzusetzen? (1997)	Stellungnahme

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
1998	20	209	Kommentar zu „Leiden an SPO oder lohnt es sich, sich für den Ort einzusetzen?“	Heitmann, Claus	Antwort der Parteien B90/Die Grünen, SPD Ortsverein, F.D.P.Ortsverband	
1998	20	218	Chronik der Gegenwart	Ruhle, A. Klotz J.-E.	Okt.1996-Sept.1997	
1998	20	238	Fünf Beispiele für den neuen Baustil in St.P.-O.	AG Orts-Chronik		

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
2000	21	4	Bericht 1998/9	Heitmann, Claus	Archivarbeit / Aktivitäten	Hinweisschilder i. Ort aufgestellt Glockenturm neu Kulturtreff gegründet Faltblatt für 5 Museen
2000	21	6	Information	AG Orts-Chronik	Fotos von Lesern	Hs.Ohlsen Gendarmfamilie 1917, Dörte Wethje Pfuhl Bövergeest u. Priel zw. Ording u.St.Peter 1967 Walter Raabe Stöpenhaus, Gudrun Matthiessen Musikkapelle auf dem Marktplatz, G.Tank
2000	21	10	Information	AG Orts-Chronik	Widmung v. Fritz Wischer	für den Soldaten Franz Gau i.Petersd.Strandgeschichten
2000	21	11	..und bauten einen Kurort	Oppel, Marianne	Vorwort	Erich Gerhorst, sein Leben in St.Peter-Ording
2000	21	12	..und bauten einen Kurort	Gerhorst, Erich	Geschichte St.Peters 1. Kapitel Es begann in Ording 1813 2. Kapitel Das Abenteuer des Peter Wilhelm Jens 3. Kapitel Das Logierhaus des Friedrich Jensen 4. Kapitel Die ersten 15 Jahre des Ortsteiles Bad	
2000	21	52	„Gelassen, kraftvoll und zart...“	Undeutsch, Dr.D.	Erinnerungen an Ording 1898	Über den Theaterregisseur Otto Falckenberg
2000	21	59	Vorland von St.Peter-Ording	Gettner, Sabine	1.Das Untersuchungsgebiet	Natürliche Morphologie, Übergänge zu Dünen, Strandwällen, Sandbänken, Zonierung u. Nutzung.
2000	21	61	Vorland von St.Peter-Ording	Gettner, Sabine	2.Die Vegetation	Vegetation wurde 1988 u. 1997 pflanzensoziologisch kartiert.
2000	21	65	Veränderungen d. Vegetation 1988 bis 1997	Gettner, Sabine	Veränderungen Böhler Strand	Tab.1.: Überblick über Verbreitungsänderungen einzelner Pflanzenarten Tab.2.: Übersicht über gefährdete und oder seltene Pflanzenarten
2000	21	76	„Glück hatt – Wien an de Strand“	Peters, K.-H.	Eine Geschichte op Platt	Strandgut
2000	21	78	Der „Alte Badweg“	Oppel, Marianne	Portrait eines Weges	Entstehung und Verlauf des Alten Badwegs
2000	21	96	Meierei in St. Peter 1894-1971	Heitmann, Claus	Die Gründung 1894	Gründungsprotokoll, die Verwaltung und Organisation, 1894 der Start und die ersten Jahre, Probleme bis 1945,Probleme nach 1945, Auflösung der Genossenschaft am 04.02.1971.
2000	21	118	Ein Haus mit Geschichte Deinert/Robertson	Matthießen, Gudrun Heitmann, Claus	Die Geschichte des Hauses	Besitzerfolge von 1770-1862 Besitzerfolge des jetzigen Hauses von 1862-1999
2000	21	124	Abrechnung für den Glockenturm	Heitmann, Claus	Kosten für den Glockenturm	Materialkosten, kostenlose Arbeiten und Spenden
2000	21	125	Glockenturm von St. Peter	Heitmann, Claus	Vormerkung	
2000	21	126	Glockenturm von St. Peter	Heitmann, Claus	Die Sprache der Glocken	a) Instrument einer akustischen Ordnung b) Zeiteinteilung des Tages (Von der Glocke zur Uhr) c) Die Glocke als Sprachrohr einer sozialen Ordnung
2000	21	131	Glockenturm von St. Peter	Heitmann, Claus	Glockentürme in Eiderstedt	Notwendigkeit einer Glocke Der alte Glockenturm von St. Peter (1514-1859/60)
2000	21	137	Bau und die Errichtung des neuen Glockenturms 1999	Heitmann, Claus	Aller guten Dinge sind drei	Skizze, Statische Angaben, Ausführungszeichnungen und Details in zimmermäßiger Bauweise, Holzliste, Postwurfsendung zum Projekt Wiedererrichtung eines Glockenturms. Die Handwerker: Uve Renfranz, Friedrich Fock, Karl-Heinz Hansen, Joachim Korupp, Karl-Heinz Peters, Karl Wiese. Richtfest im Mai 1999.
2000	21	168	Die vier Glocken von St.Peter	Heitmann, Claus	a) Melchior Lucas Glocke b) Veni creator spiritus c) Petrus d) Paulus	Das Glockenläuten, Läuteordnung 1999 1. Gottesdienst u. 2. Amtshandlungen wie Taufe, Hochzeit, Beerdigungen, Andachten, Einläuten des Sonntags, Tageszeitenläuten, Besondere Anlässe, Uhrschlag.
2000	21	172	Glockenturm Hinweisschild	Heitmann, Claus	1999 ist der Glockenturm neu errichtet	
2000	21	173	Der Berlinstein	Heitmann, Claus	Bedeutung des Berlinsteins	Standort seit August 1956 im Badzentrum Standort seit 1999 Nordseegymnasium
2000	21	176	Chronik der Gegenwart	Ruhle/Klotz	Okt.1997-Sept.1999	
2000	21	204	Register der Hefte 16-20	Oppel, Marianne		Fortsetzung von Register 1-15, Heft 15 Seite 183
2000	21	211	Nachdruck von Heft 2/1985	AG Orts-Chronik		

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
2002	22	4	Bericht über die Arbeit der AG 2000 u. 2001	Heitmann, Claus	20 Jahre historische Arbeit über St. Peter-Ording	27 Ortserzählschilder Historischer Reiseführer 2001 herausgebracht Stöpenhaus am Marktplatz Eiderstedter Heck
2002	22	6	Gedicht anläßl. der drei historischen Wanderwege	Staacken, Dieter		
2002	22	9	Bericht über die Arbeit der AG 1982-2002	Heitmann, Claus	Vorstellung der Mitarbeiter S. 14-24	Marianne Oppel, Gretel Brandes, Johanna Gerhorst, Claus Heitmann, Olaf Jensen, Anitta Klotz, Gudrun Matthießen, Anne Ruhle, Peter Thomsen, Walter Martens, Erich Vollmer (Tating) Zivildienstleistender Philipp Kirchner u. Hendrik Ternieden Pfennigmeister Ove Ohls u. handwerkli.Arbeiten Karl-Heinz Peters.
2002	22	26	Ording: drei Kirchen, zwei Pastorate	Heitmann, Claus	Die erste Kirche 12. Jh. bis 1543 (?) Die zweite Kirche von Ording 1593 Die dritte Kirche von Ording Das Schicksal der Pastorate	Die Pastoren bis 1720 Die Pastoren von 1720 bis 1871 Erster Brand des Pastorats 1685 Zweiter Brand des Pastorats 1825 u. Sturmflut aus Garding
2002	22	28	Gedicht „Kirche zu Ording“	Wöpel, Dr., Sanitätsrat		
2002	22	40	Aus der Grabbelkiste der Urkunden	Matthießen, Gudrun	1421 Zuversichtsbrief 1516 Schollenstreit in Stade 1713 Beerdigung ohne Zeremonien 1647 Schulbesuch der Kinder 1726 Findelkind im Glockenturm 1759 Unsichtbarer Vater 1767 Erlaubnisscheine für das Betteln 1767 Abschaffung der Kirchenbuße 1770 Keine Konfirmation ohne Schulbesuch 1805 Tragen des Brautkranzes 1793-1844 Kostgeld für Kinder und Arme Strandleichen, der Tragesarg und das Schipperhus Tod durch Strandgut Juli 1756 Deicharbeiterrevolte in Ording	1800-1822 Eintragungen aus Totenregister
2002	22	52	Von St. Peter-Ording in alle Welt	Jensen, Olaf	Ansichtskarten aus der Anfangszeit des Bades	Künstlerische Gestaltung u. Ornamentik im Laufe der Jahrzehnte
2002	22	60	Der TSV St. Peter-Ording 1952-2002	Feddersen, Herbert	Chronologie des TSV zum 50jährigen Jubiläum Protokolle von 1953 – 2002	1. Gründung 1927 - 1931 ? Oskar Schulz 2. Gründung 1946 - 1949 3. Gründung 1952 bis jetzt Erste Initiatoren: Hans Martensen, Günther Leupold, August Idel, Thea Gau-Witte, Alfred Sohler, Kasse: Karl Erichsen
2002	22	149	Das Nordsee-Internat und ich	Kohn, Hans-Lothar	Anfänge und Entwicklung des Nordsee-Internats Schilderung des Lebens im Internat	Grundsteinlegung 31.08.1952 Gründer: Fritz Brill, starb am 17.08.1986 Übersicht des Internatgeländes auf Seite 169
2002	22	171	Eine Schule im Exil, „Kurschule Oppel“	Oppel, Marianne	Einschränkung des Schuldienstes durch Bauarbeiten am Alten Badweg vom 03.12.1971-15.05.1972	
2002	22	182	Die Seebrücke 1925-1929	Kirchner, Philipp	Der schwierige Start 1925-1929	Planung, Bau, Fertigstellung, Einweihung Juni 1926, mehrmalige Wiederherstellung nach Sturm und Eisgang.
2002	22	192	Der Markt und unsere Marktmeister	Heitmann, Claus	Die Aufgaben der Marktmeister	Marktmeister seit 1969: Walter Kolbe, Karl Bresemann, Otto Pranzkus, Karl Sievers Veranstaltungen Ordnungsamt: Herr Errit
2002	22	199	Stationen eines vergessenen Lebens	Jungjohann, Heinz Erwin	19 Dokumente des Nommel Fedders 1833-1913	
2002	22	216	Felix Kolberg	Jensen, Olaf	Personenbeschreibung des Dr.med.dent.Felix Kolberg	Dr. Felix Kolberg geb. 23.05.1898

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
2002	22	220	Das Cafe „Loreley“	Heitmann, Claus	Die Anfänge 1884 H. Hansen, Henriette Zapp 1889	
2002	22	222	Das Cafe „Loreley“	Heitmann, Claus	Claus Heinrich Wieben ca. 1925, „Cafe Loreley“	
2002	22	225	Das Cafe „Loreley“	Heitmann, Claus	Rosa Wieben und Alwin 1938-1968 Käthe Wieben 1969-1972, „Cafe Loreley mit Kinosaal“ Käthe Wieben 1973-1999, „Cafe Loreley“ K.H. Peters u. Anke Polz 1999, Antik „Cafe Loreley“ Stammbaum der Familie Wieben Seite 233 u. 234	
2002	22	235	Straßen- und Häusernamen	Heitmann, Claus	Bedeutung und Erklärung der Namen anhand von verschiedenen Beispielen.	

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
2003	23	3	Die Ooppel-Schule, Gründerin Käthe Ooppel	Ooppel, Marianne	60 Jahre Leben in St. Peter-Ording	
2003	23	7	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	Kindheit und Schulzeit	Käthe Eggeling, geb. 18.11.1892 in Braunschweig
2003	23	11	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	Musikalische Ausbildung, weitere Ausbildung	
2003	23	13	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	Erste Berufsjahre	Okt. 1914 Lehrerin in Braunschweig
2003	23	23	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	1919-1920 Das erste Jahr in St.Peter	Schulstunden im Kinder- u. Jugendheim bei Feltens
2003	23	34	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	1920 Studium in Bonn, 1922 Kiel, 1924 Oxford	
2003	23	37	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	1926-1928 in Kiel	Heirat mit Dr.Reinhard Ooppel, 1926 Geburt der Tochter Marianne, 1927 Privatlehrerin bei Dr. Felten, 1928 Scheidung.
2003	23	47	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	Die ersten Jahre der neuen Schule	Eröffnung 01.04.1928 Privatmittelschule in St.Peter Anschaffungen für ein Kinderheim
2003	23	50	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	Das neue Haus, Dünengrundstück von Fritz Koch	1929 im Alten Badweg, Schulunterricht, Einstellung von Lehrkräften.
2003	23	59	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	Urlaub in Griechenland Ostern 1933	
2003	23	63	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	Schule 1933-1939, Kinderheim u. Musik	
2003	23	73	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	Politik, Personal, Dorfleben, Theaterverein	
2003	23	79	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	Die Kriegsjahre	
2003	23	102	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	Nachkriegsjahre 1945-1950	
2003	23	117	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	50-er Jahre Bauen, Bauen, Bauen!	
2003	23	123	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	Geschehnisse in St. Peter-Ording	1952 - St. Peter-Ording feiert 75-jähriges Jubiläum
2003	23	127	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	Reisen	3 Auslandsreisen
2003	23	131	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	Kurkinder	
2003	23	142	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	Schulkinder	
2003	23	149	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	KO's Gesundheit	
2003	23	152	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	Persönliche Freuden	
2003	23	163	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	1960 – 1968 Jahre glücklicher Zusammenarbeit von Mutter und Tochter	
2003	23	182	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	Die Schule unter Leitung von Marianne Ooppel	15.03.1968 Übernahme der Schule
2003	23	195	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	Das letzte Jahrzehnt	u.a. Bau der Hochhäuser 1971-72 am Alten Badweg
2003	23	198	Die Ooppel-Schule	Ooppel, Marianne	Anerkennung und Auflösung	Urkunde vom Landesschulamt Kiel 29.05.1972 Käthe Ooppel verstarb am 25.06.1974 Auflösung der Schule 7/1979

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
2005	24	5	Ording - Vorbemerkung	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Entwicklung des Kirchspiels bis 1967	
2005	24	7	Ording - Land	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Der Name Ording/Urden	1447 in Klageschriften schon Name Ording
2005	24	9	Ording - Land	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Ordings Anfänge bis 1593 Ording in frühen Urkunden I. Adam von Bremen 1070 II. Kirchenlisten 1437, 1462,1509. III. Steuerlisten 1462, 1509. IV.Klageschriften 1447-1537 gegen Dithmarschen V. Chronicon eiderostadense vulgare 1103-1547 nicht erwähnt. VI.Peter Sax bis 1636 unter verschiedenen Aspekten	Erneute Eigenständigkeit des Kirchspiels 1593
2005	24	15	Ording – Land	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Landverluste und Deichlasten	Mandränke von 1362, 1533-1543 Aufgabe von Ording, zweite große Mandränke von 1634, Neuer Deich 1790, Verzeichnis Landmesser Jacob Schipper S. 20 Entwicklungskarte Ordinger Küste S. 24 s. auch Heft 7, S. 87, Heft 20 S.187, Heft 7 S.48
2005	24	26	Ording – Land	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Dünen und Dünenschutz	
2005	24	29	Ording – Verwaltung	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Die Selbstverwaltung des Kirchspiels I. Lehnmännder und ihre Aufgaben II. Weitere gemeindliche Funktionen	Lehnsmann erste Erwähnung 1462, Lehnsmann, Gemeindevorsteher, Bürgermeister. Liste der Lehnsmännen 1462 – 1967, s. Heft 14 S.84 . Kirchenbaumeister, Deichediger, Lagemann, Stockrichter, Kirchspielkröger, Kirchspielbote, Taxierer od. Wardiersmann s. auch Heft 3 S. 13 u. Heft 14 S. 145
2005	24	39	Ording – Verwaltung	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Statistischer Überblick Anzahl der Häuser und Landbesitzer bis 1939 Einwohnerzahl von Ording 1803 – 1950 2005 Einwohnerzahl in St.Peter-Ording 4200 Erstwohnungsbesitzer 3600 Zweitwohnungsbesitzer Zahl der Gäste in St.Peter.Ording 1892 – 2004 Gefallene aus Ording 1914-1918 Gefallene aus Ording 1939-1945	s. Heft 21 S. 11, Heft 7 S. 41
2005	24	47	Ording – Kirche	Stöhrmann B.,Heitmann Cl.	St.Nikolaus: drei Kirchen und drei Pastorate Kirchliches Leben in Eiderstedt a) Die vorreformatorische Zeit bis 1523 b) Kirchliches Leben nach der Reformation Die drei Kirchen von Ording Das Innere der Kirche Die Pastoren an der Kirche zu Ording Das Schicksal des Pastorats Besonderheiten zur Kirche und Friedhof in Ording	1103 erste Kirche im Spadenland 1533 Reformation in Eiderstedt erfolgt Die erste Kirche 12. Jh. bis 1543 ? Die zweite Kirche 1593 bis 1724 Die dritte Kirche 1724 bis heute Das Spiegelmonogramm siehe S. 55 1533 – 1871, danach Vereinigung von Ording u. St.Peter, Heft 2 S.6 1685 Erster Brand des Pastorats 1825 Zweiter Brand des Pastorats und Sturmflut 1865 Dritter Brand des Pastorats Granitkreuz „Und das Meer ist nicht mehr“ Grabstein an der östlichen Mauer, Fam. Peters Die Situation der Grabstätten

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
2005	24	65	Ording – Die Schulen und ihre Lehrer	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	I. Entwicklung des Schullebens in Eiderstedt a) kirchliche Grundlage b) staatlicher Einfluss c) Schulidyll um 1800 d) Das Schulregulativ von 1804 – Schule der Pflicht II. Schulleben in Ording a) Lehrerdasein im 19. Jh. b) wo stand die Schule? Schule außendeichs Neue Schule binnendeichs c) Lehrer in Ording	1820 Pastorat und Schule 1669 – 1951, s. Heft 16 S. 197 01.04.1965 Auflösung der Ordinger Schule, s. Heft 10 S.132 Verkauf des Gebäudes an Fam. Stecher
2005	24	77	Ording – Armut in Ording	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Armut = ein gottgegebener Zustand Anfänge einer gesetzlichen Ordnung Von der kirchlichen zu einer staatlichen Regelung Das Armenwesen in Ording Praktische Hilfen: Designatio, Armenblock, Legatengelder und Bohlgüter. Ausgaben für die Armen: Kostgeld, Kornrechnungen, Schulgelder.	Gesindeordnung vom 25.02.1840 u. Armenverordnung vom 29.12.1841 Die Preußischen Gesetze Auszug aus den Armenkapitalien von 1716 – 1786 s. Seite 86
2005	24	87	Ording – Strand	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Strandungen, Streitfälle und Strandleichen Strandgutvertrag von 1763 u. der Strandfall von 1792 Strandgut im 20 Jahrhundert Strandleichen	1444 erste Verordnung „Umme Seefundt“ 1803 neue Strandordnung f. Schleswig und Holstein 1941 Strandämter werden dem Wasser- und Schifffahrtsamt unterstellt s. Heft 5 S. 16-46 s. Heft 8 M.Oppel, Heft 10 S. 96 Von 1667 – 1850
2005	24	96	Ording – Strand	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Störe, Porren und Wale – Fischerei in Ording a) Fischerei in Eiderstedt b) Fischfang und Fischerei in Ording	s. Heft 15 S.31 s. Heft 8 (Tagebuch eines Ordingers) s. Heft 17 S. 96 (Wale vor der Küste Ordings)
2005	24	101	Ording – Strand	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Einsatz der Rettungsstation in Ording Bootsstation der DGzRS in Ording 1886	s. Heft 4 S.3 (Bericht von Walter Martens) Erstes Boot „Amalie Borchardt“ 1898 Auflösung der Station am 23.08.1949
2005	24	108	Ording – Badeort	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Entwicklung zum Badeort 1837 – 1939	1837 Badestelle Süderhöft – Pastor Dieckmann, Lehnsmann Stöhrmann 1872 Badestelle Ording – Pastor Henning, Lehrer Jacob Cornils Entwicklung in Ording von 1901 – 1935 68 Pensionen 1911 Giftbude (Badehaus) am Ordinger Strand 1945-1950 s. Heft 10.

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
2005	24	113	Ording – Badeort	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Kinderheime a) Die gemeinnützigen Kinderheime Kinderheim „Köhlbrand“ Kinderheim „Haus Heimmattreue“ Kinderheim „Gorch-Fock-Hus“ b) Die privaten Kinderheime Kinderheim „Tannenblick“ Kinderheim „Schimmelreiter“ Kinderheim Anne Ehlers Kinderheim „Frisia“ Kinderheim „Erdmann“ Babyhotel Dircks Kinderheim Waldhorst Kinderheim Richardsen	1911 errichtet, s. Heft 10 (Kinderheim 1945) u. Heft 14 S. 169 1921 errichtet, s. Heft 19 S. 184 (die priv. Kinderheime) 1919 Heim d. Arbeiterwohlfahrt, 1945 Kinderlandverschickung 1943 gegründet 1926 gegründet 1942-1977 1935-1969 1958-1974 1964- ca. 1976 1945-1952 ? 1948-1979
2005	24	119	Ording – Badeort	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Lazarette, Altersheime (Kriegs- u. Nachkriegszeit) Lazarette Altersheime Entbindungsstation Flüchtlingsheim Schülerheime	s. Heft 10 S. 72 „Köhlbrand“ u. „Haus Heimmattreue“ Hotel Utholm und Haus Evershop, Waldhotel, Waldheim, Waldesruh/Idel, Waldesruh mit Waldfrieden. Ordinger Hof 15.03.1945 evakuierte Schüler
2005	24	121	Ording – Ereignisse von 1859 – 1967	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Ereignisse des Kirchspiels von 1859 – 1967	Kirchspielprotokolle u. Beschlußprotokolle von 1859 bis zur Zusammenlegung 1967
2005	24	132	Ording – Veränderungen bis 2005	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Entwicklung des Ortes Die Kirchenleye Der Ordinger Bahnhof Die Verbindungsstraße Dreilanden Die Hitler-Eiche 1934 Militärische Reste in den Dünen Maleen Knoll Tennisplätze Tanaga (Takelagenaturgarten) Die Kreuzung Dreilanden/Strandweg Das Ehrenmal von 1946 und 1922 Die Tankstelle Shell und HEM Yachtclub der Strandsegler Der Kinderspielplatz Ponderosa Badestelle Ording „Doris Strandcafé“ Strandcafé „Silbermöve“ Duckdalben und Flutpfähle der AG Orts-Chronik Deutscher Wetterdienst Peilfunkstelle St.Peter-Ording Ein autarkes Dorf wird ein abhängiger Ortsteil	s. Heft 9 S. 19 s. Heft 18 S. 52 s. Heft 11 S. 109
2005	24	142	Ording – Verschiedenes	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Hilligelanders und der Düwelsbarg = eine Theorie Das Erbe der Hilligelanders	
2005	24	147	Ording – Verschiedenes	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Vitho – eine Phantasie-Insel a) Vitho (Name) wird eine Insel b) Entfernung zu Helgoland c) Ulstrup = eine untergegangene Kirche d) Sieben Kirchen, nicht 18 e) Alle Eindeichungsdaten von vor 1362 f) Ortsplan von St. Peter g) Terra infrugifera	Karte von J. Meier, Ausschnitt von 1650 Karte von Peter Sax, Bd. 4, S. 37
2005	24	152	Ording – Verschiedenes	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Vogelkoje für Ording	s. Heft 5 S. 61-63 Hans-Lothar Kohn
2005	24	154	Ording – Verschiedenes	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Der Schüttkoven	

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
2005	24	156	Ording – Hausgeschichte	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Häusergeschichte des alten Ording	
2005	24	158	Ording – Hausgeschichte	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Die Mühle	
2005	24	160	Ording – Hausgeschichte	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Hausübersicht	
2005	24	163	Ording – Hausgeschichte	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Die alten Häuser Nr. 1-68	
2005	24	271	Ording – Hausgeschichte	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Genealogie einzelner Familien Familie Peters Alte Hausnummer 1 und 49 Familie Wohld Alte Hausnummer 17 und 18 Familie Stöhrmann Alte Hausnummer 2,10 und 7 Familie Cornils Familie Jensen Familie Unbehaun	Ausschnitt einer Karte von J.Meier 1650 Übersicht der Häuser bis zum 2. Weltkrieg Straßen: Am Deich, Dreilanden, Drift, Frahmsort, Norderdeich, Strandweg, Waldstraße, Gräftendiek, Utholmer Straße,
2005	24	279	Ording – Hausgeschichte	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Episoden aus Ording mit Ordinger Bürgern „Dor steit Vadder“ Rettung aus Seenot Das Schiff gerettet – dennoch Schaden davon gehabt Tsunami in St.Peter	
2005	24	281	Ording – Literatur und Quellen	Stöhrmann B., Heitmann Cl.	Bildnachweis	
2005	24	283	Ording – Dank	Stöhrmann B., Heitmann Cl.		

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
2006	25	5	Wittendün – Vorwort	Matthießen, Gudrun		
2006	25	6	Die Bührschaft Wittendün	Matthießen, Gudrun	Chronik bis ca. 1950	1103 zum ersten Mal erwähnt in Eiderstedter Chronik
2006	25	9	Wittendün – Viehseuche 1770	Matthießen, Gudrun	wahrscheinlich Rinderpest	
2006	25	9	Wittendün – Viehzählung der Pferde 1775	Matthießen, Gudrun		
2006	25	10	Wittendün – Die Bührschaftsbeliebung von 1849	Matthießen, Gudrun	Beliebugen des Wittendüner Bühres pro 1849	§ 1 - § 14
2006	25	26	Wittendün – Neues über den Schüttkoven	Matthießen, Gudrun	1913 gemeinsamer Schüttkoven mit St.Peter	s. auch Heft 4 S.19, Heft 24 S. 154.
2006	25	28	Wittendün – Die Lehnmänner von Wittendün	Matthießen, Gudrun	Die Lehnmänner des Kirchspiels St.Peter aus Wittendün von 1663 – 1959	
2006	25	35	Wittendün – Die „Rote Mühle“	Matthießen, Gudrun	Der Landespfennigmeister des Westerteils Dorfstr. 46, die „Rote Mühle“	Jacob Johannsen 1709 – 1737 Von 1740 – 1784, siehe auch Heft 12 S.73
2006	25	42	Wittendün – Häusergeschichte	Matthießen, Gudrun	Schräggeest 1, Alte Hausnummer 77 Böhler Landstraße, Alte Hausnummer 88 Alter Mühlenweg 4, Alte Hausnummer 154 Böhler Landstr. 11 „Jutebot“ Alte Hausnummer 245 Böhler Landstr. 9, Alte Hausnummer 262 Böhler Landstr. 7, Alte Hausnr. 287 Dornröschen Böhler Landstr. 1a-1b, Alte Hausnr.134 Alte Hausnummer 140, Kirchspielhaus Wittendüner Allee 20, Alte Hausnummer 21	Hausgeschichte von 1753 – 1971 Hausgeschichte von 1663 – 90er Jahre Hausgeschichte von 1854 – 1989 Hausgeschichte von 1920 – 1987 Hausgeschichte von 1923 – 1973 Hausgeschichte von 1925 – 1963 Hausgeschichte von 1712 – 1938 1767 – 1905 Hausgeschichte von 1824 – Juli 1969
2006	25	89	Wittendün – Das Erdhaus	Matthießen, Gudrun	Geschichte Nordfrieslands	im Brandkataster erstmals 1773 aufgeführt
2006	25	91	Wittendün – Häusergeschichte	Matthießen, Gudrun	Wittendüner Allee17, Alte Hausnr.147 I Osterende Wittendüner Allee17, Alte Hausnr.147IIVesterende Wittendüner Allee 19, „Onkel Adolf“ Wohldweg 1, Alte Hausnummer 100 Wittendüner Allee 29, Alte Hausnr. 157 u. 186 Alte Hausnr. 157 Osterende Wittendüner Allee 29, Alte Hausnr.157 u. 186 Alte Hausnummer 186 Westerende Wittendüner Allee 32, Alte Hausnr.26,Friesenhof Wittendüner Allee 31, Alte Hausnr.55 Alte Hausnr. 126 Alte Hausnr. 26 Wittendüner Allee 52, Alte Hausnr.58	Hausgeschichte von 1712 – April 1860 Hausgeschichte von 1733 – 1995, Bericht von Fr.Dr.Drenckhahn üb. Ludwig Dau S. 105 Hausgeschichte von 1938 – Sept. 1994 Hausgeschichte von 1664 – Herbst 1997 Bis 1925 Doppelhaus Hausgeschichte von 1855 – 1925 Bis 1925 Doppelhaus Hausgeschichte von 1855 – 1977 Hausgeschichte von 1926 – 2005 Hausgeschichte von 1852 – 1988 Hausgeschichte von 1672 – 1978 Hausgeschichte von 1712 – 2005 Hausgeschichte von 1691 - 1994
2006	25	161	Wittendün – Die beiden Bockwindmühlen	Matthießen, Gudrun	1. Die Bockwindmühle von Gonne Wenckens 2. Die Bockwindmühle von Peter Mahmens	Karte von 1638
2006	25	163	Wittendün – Die Matte	Matthießen, Gudrun	Seeländisches Getreidemaß bis 19.Jahrhdt.gültig	
2006	25	165	Wittendün – Häusergeschichte	Matthießen, Gudrun	Wittendüner Allee 54, Alte Hausnr. 195 Wittendüner Allee 55, Alte Hausnr. 55 Alte Hausnr. 103 Alte Hausnr. 70 Wittendüner Allee 61, Alte Hausnr.12 „Sattler-Hof“	Hausgeschichte von 1876 – 1997 Hausgeschichte von 1831 – 1973 Hausgeschichte von 1652 – 1923 Hausgeschichte von 1712 – 1879 Hausgeschichte von 1812 – 2006
2006	25	204	Wittendün – Mühle von Peter Mahmens bis 1782	Matthießen, Gudrun	Die Mühle und Schmiedehaus bis 1782	Aufstellung der privaten Mühlen von 1712
2006	25	210	Wittendün – Häusergeschichte	Matthießen, Gudrun	Alte Hausnr. 86 ab 1813 – seit 1782 Schmiede Wittendüner Allee 63, Alte Hausnr. 105	Hausgeschichte von 1757 – 1833 Hausgeschichte von 1676 – 2005 Bericht einer Patientin des Sanatoriums Dr.Felten
2006	25	219	Wittendün – Die Nebenschule von Wittendün	Matthießen, Gudrun	Nebenschulhalter von 1717 – 1775	gehörte ab 1800 zur Districtschule Olsdorf
2006	25	221	Wittendün – Häusergeschichte	Matthießen, Gudrun	Wittendüner Allee 74, Alte Hausnr. 3 Wittendüner Allee 72, Alte Hausnr. 7 Wittendüner Allee 76, Alte Hausnr. 68 Wittendüner Allee 11, abgebrannt 1903	„Matthiessen-Hof“ Hausgeschichte von 1760 – 1995 „Eschenhof“ Hausgeschichte von 1712 – 1994 Hausgeschichte von 1700 - 1992 Hausgeschichte von 1640 – 1903
2006	25	261	Wittendün – Die Ziegelbrennerei	Matthießen, Gudrun	Ziegelbrennmeister Jens Knutz 1769 – 1797	
2006	25	265	Wittendün – Die Herstellung der Ziegel	Matthießen, Gudrun		

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
2006	25	266	Wittendün – Häusergeschichte	Matthießen, Gudrun	Wittendüner Allee 84 , Alte Hausnr.15	„Richardshof“ Hausgeschichte von 1719 – 2002
2006	25	274	Wittendün – Der Maler Hubert Meiforth	Matthießen, Gudrun	Hubert Meiforth, der Maler von Hans-Jürgen Krähe	Nordfriesische Landschaften S. 276 – 277
2006	25	279	Wittendün – Häusergeschichte	Matthießen, Gudrun	Wittendüner Allee 102, Alte Hausnr. 104 Feldhausweg 4, bis 1996 Wittendüner Allee 106 Alte Hausnr. 159 „Schipphamhof“	Hausgeschichte von 1887 – 1992 Hausgeschichte von 1857 – 2006
2006	25	292	Wittendün – Kindheitserinnerungen	Matthießen, Gudrun	Kindheitserinnerungen der neunjährigen Tochter Annegrete, nach 60 Jahren aufgeschrieben. „Hanne Plünnen“ oder „die erste Einquartierung“ Die zweite Einquartierung.	1943 Herbst 1944 Mai 1945
2006	25	298	Wittendün – Internierte Soldaten	Matthießen, Gudrun	Internierte Soldaten auf dem „Schipphamhof“	1945
2006	25	300	Wittendün – Ergänzungen zum Feldhaus	Matthießen, Gudrun	Alte Hausnr. 74 (gültig bis 1828)	s. Heft 11 S. 127 Nachtrag der Jahre 1709 – 1748 Hausgeschichte von 1709 – 1826
2006	25	303	Wittendün – Das Feldhaus	Matthießen, Gudrun	Eintragung aus dem Brandkataster 1773	
2006	25	304	Wittendün – Straßen	Matthießen, Gudrun	Straßen in Wittendün	Entstehung und Lage der Straßen
2006	25	307	Wittendün – Weitere Begebenheiten	Matthießen, Gudrun	Erzählungen	
2006	25	309	Wittendün – Stromversorgung	Matthießen, Gudrun	Vertrag über elektrische Versorgung 1922 – 1992	Trafohäuschen Wittendün, später Erdverkabelung
2006	25	312	Wittendün – Wasserversorgung	Matthießen, Gudrun	Trinkwasser seit 1956, Wasserbeschaffungsverband	
2006	25	312	Wittendün – Telefonanschluß	Matthießen, Gudrun	Fernsprechanlage 1917 für Amtsvorsteher Öffentlicher Fernsprecher ab 1929	
2006	25	313	Wittendün – Sturmflut 1962	Matthießen, Gudrun	Sturmflut 1962 aus meiner Sicht	
2006	25	314	Wittendün – Schneekatastrophe 1978/79	Matthießen, Gudrun	Schneekatastrophe 1978/79 aus meiner Sicht	
2006	25	316	Wittendün – Bohrung nach Öl oder Gas	Matthießen, Gudrun	Zweite Bohrung nach Öl oder Gas	Zeitungsartikel Husumer Nachrichten 09.11.1982
2006	25	317	Wittendün – Maße, Münzen und Gewichte	Matthießen, Gudrun	Erklärung d. wichtigsten Maße, Münzen, Gewichte	
2006	25	318	Wittendün – Quellenverzeichnis	Matthießen, Gudrun		

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
2009	26	5	Vorwort	Heitmann, Claus	Bericht der 25 Jahre „Tue Gutes und rede drüber“	a) das Archiv b) Erarbeiten der Chronik c) Information über den Ort, Hinweise.
2009	26	10	Notizen über Margarete Hinsch	Oppel, Marianne	Leben der Heilpraktikerin Margarete Hinsch	„Haus Kuckucksuhr“ Im Bad 51
2009	26	16	Familie Bialek in St. Peter	Bialek, Ingrid	Leben des Ehepaars Julius und Helene Bialek	1934-1936 Ordning Nr. 61 1937-1959 „Haus Hilligenlei“ Im Bad Nr. 17 1959-1980 „Haus Vogelhain“ Am Tümmeldiek 5
2009	26	35	Dr. Richard Felten	Heitmann, Claus	Berufliche Anfänge, s.auch Heft 18 S.36 Das Sanatorium „Goldene Schlüssel“ s. auch Heft 17 S.39 Zur Person Dr.Richard Felten 1882 – 1968 Dr. Felten als Amtsvorsteher	22.06.1882 geb.in Halle, Studium Halle,1910 Wyk/Föhr 1913 Beginn der Arbeit u. Bau der Häuser 1941-1945 Besetzung durch Wehrmacht als Lazarett 1955 Übergabe an DRK-Landesverband Schl.-Holstein 20er Jahre Beginn der öffentl. Arbeit für den Ort 1930-1934 Vorsitzender des Heimatbundes Eiderstedt 1967 Verleihung Ehrenbürgerrecht der Gemeinde
2009	26	51	Tagebuch einer 17-jährigen (1945)	Buchholz, Elfriede	Das Erlebnis des Kriegsendes Januar 45 – Juni 45	Geb. 1873 Groß Garde, Pommern Gest. 1957 St. Peter, Nordfriesland s. S. 66 Einladg.zur Weihnachtsfeier 17.12.1949 s. S. 67 Weihnachtsausstellg.d.Flüchtlingsbetriebe
2009	26	63	Die Stolper Kolonie	Klix, Anneliese	Stammvater der Kolonie ist Carl Mentzel	
2009	26	68	Der Einfluss der Hamburger	Heitmann, Claus	Einfluss der Hamburger auf die Entwicklung der Bäder St. Peter u. Ordning	Anna Schragen 1872 – 1944 „Haus Schragen“ Grabstein Friedhofsmauer Bövergeest
2009	26	70	Max Schildt – ein abenteuerliches Leben	Oppel, Marianne	Max Schildt fuhr zur See, wurde Raubtierfänger u. später in St. Peter ansässig.	s. S. 75 „Meinen Walfisch-Fang im Jahre 1946“
2009	26	77	Das Armenhaus von St.Peter, Bövergeest	Matthießen, Gudrun	Bövergeest Alte Hausnummer 161	Armenhaus von 1859 – 1953 1953 wurde das Gebäude an August Voss verkauft.
2009	26	81	Regulativ für das Armen und Arbeitshaus	Matthießen, Gudrun	Einleitung I. Von den Pfleglingen der Anstalt im Allgemeinen II. Verwaltung des Armen- u. Arbeitshauses III. Bespeisung, Bekleidung u. Verpflegung IV. Die Hausordnung	§ 1 - § 52
2009	26	97	Der Häuerkontrakt für die Kirchspielhäuser	Matthießen, Gudrun	Häuerkontrakt vom 28.12.1849, Pkt. 1-8	
2009	26	99	Der Ketelskoog	Heitmann, Claus	Name von Albrecht Ketelsen	Ketelsen pachtete von 1912-1926 Land i.d. Kirchenleye
2009	26	101	Das Schul- und Diakonatshaus	Matthießen, Gudrun	Alte Hausnummer 30	1736-1835 Schulhaus, 1972 Altersruhesitz Von Probst Röhl, dessen Witwe lebte dort bis 1985, 2000 unter Denkmalschutz, 2005 an privat verkauft.
2009	26	105	Ergänzungen zum Schipperhus	Matthießen, Gudrun		s. Heft 7 S. 104 u. Heft 22 S.44 u. 45
2009	26	107	Die Häuser in Westmarken	Heitmann, Claus Matthießen, Gudrun Stöhrmann, Brigitte	Chronologische Hausübersicht von Westmarken Nr. 5 – Nr. 61	
2009	26	145	Das Backhaus	Heitmann, Claus	Von der Grundsteinlegung bis zum erfolgreichen Backen.	

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
2013	27	5	Vorwort	Heitmann, Claus	Arbeit der Frau Brigitte Stöhrmann	Häusergeschichte Bövergeest, Olsdorferstr. u. Dorfstraße
2013	27	6	Dank	Stöhrmann, Brigitte	Dank G.Matthießen, Enkelkinder, M.Knutzen	
2013	27	7	„Olsdorf“, das alte St.Peter – ein lebendiges Dorf	Stöhrmann, Brigitte	Bericht über alte Berufe – Handwerker im Dorf	Kirchspielkrüger, Bäcker, Hausierer, Fellenhändler, Lakkenhändler, Schmiede, Tischler, Küper, Rademacher, Maurermeister, Schneider, Weber, Schuster, Klobbenmacher, Decker, Maler, Glaser, Postreuter, Uhrmacher, Schlachter u. Chirurgus.
2013	27	16	Hausgeschichte ist Familiengeschichte	Stöhrmann, Brigitte	über Hausbesitzer und der Familiengeschichte	
2013	27	17	Die soziale Wirklichkeit	Stöhrmann, Brigitte	Standesunterschiede und Rechtswesen	
2013	27	20	Ergänzende Artikel zum damaligen Dorfleben	Stöhrmann, Brigitte		Nachzulesen blaue Hefte: 14, 15, 16, 19, 24, 25 u. 26
2013	27	21	Das Gebäudekataster von St. Peter ca. 1940	Stöhrmann, Brigitte	Die Gebäude und deren Besitzer	
2013	27	34	Siedlungskerne Bövergeest u.Olsdorferstraße	Stöhrmann, Brigitte		
2013	27	35	Bövergeest/ Übersicht	Stöhrmann, Brigitte	Heutige Haus-Nr. - Alte Haus-Nr.	Häuser: Neuweg, Bövergeest, Preestergang, Olsdorf, Kleiufeweg
2013	27	70	Olsdorfer Straße/ Übersicht	Stöhrmann, Brigitte	Heutige Haus-Nr. - Alte Haus-Nr.	Häuser Olsdorfer Straße
2013	27	76	Hebammen und ihre Häuser	Stöhrmann, Brigitte	alte Haus-Nr. 91, 103, 38.	Hebammen von 1709 – 1947 s.auch Heft 9, S. 126
2013	27	116	Die Dorfstraße/ Übersicht	Stöhrmann, Brigitte	Heutige Haus-Nr. - Alte Haus-Nr.	
2013	27	162	Kattrepel/Dünenweg/Gartenweg/Am Wäldchen	Stöhrmann, Brigitte	Übersicht/ heutige Haus-Nr. - Alte Haus-Nr.	
2013	27	181	Wie findet man Informationen über die Häuser?	Stöhrmann, Brigitte	Hauszählung, Brandkataster, Dematregister, Schatzregister, Handwerkerliste, Gebäudesteuerrollen, Kirchstuhlregister, Schuld- u.Pfandprotokolle	
2013	27	183	Benutzte Quellen	Stöhrmann, Brigitte		
2013	27	184	Die wichtigsten Maße, Münzen und Gewichte			Siehe Heft 25, S. 317
2013	27	185	Die Kirchenrechnungen von 1555 bis 1608	Heitmann, Claus	Kirchenrechnungen der Kirche St. Peter	

Jahr	Heft	Seite	Titel	Verfasser	Inhalt	Anmerkungen zum Inhalt / Quellen / Querverweise
2014	28	5	Vorwort	Heitmann, Claus	Das letzte Heft, Dank den Mitarbeitern.	
2014	28	6	Alte Namen:	Heitmann, Claus	Ulstrup, Süderhövede, Böhle	
2014	28	11	Die Böhlerheide	Heitmann C./Stöhrmann B.	Entwicklung bis 1952	
2014	28	14	Böhlerheide wird Pestalozzistraße	Heitmann C./Stöhrmann B.	Bau der Häuser in der Pestalozzistraße	1952 Oberschule u. Internat, Pestalozzistr. Nr.1 – Nr. 80
2014	28	27	Reetdachhäuser der Pestalozzistraße	Heitmann C./Stöhrmann B.	Aufstellung der Häuser s.Seite Nr. 28	alte Hausnummern der Reetdachhäuser 1932/1933
2014	28	47	Entwicklung der Böhler Landstraße	Heitmann C./Stöhrmann B.	Frühere und heutige Anlagen u. Häuser s.Heft 11 S.68, Heft 13 S.11 u. 28	Hs.Nr. 5, 38, 68 u. 154, Hs.Bevensen, Hafen von Süderhöft, Rettungsstation, Böhler Leuchtturm, Böhler Strand Seekiste, Böhler Golfplatz, Marienkapelle von Süderhöft.
2014	28	55	Reetdachhäuser der Böhler Landstraße	Heitmann C./Stöhrmann B.	Heutige Haus-Nr. - Alte Haus-Nr.	Karte Böhl s. Seite Nr. 55, siehe Heft 11,S.68 u. Heft 25,S.57-69
2014	28	79	Der Böhler Weg	Heitmann C./Stöhrmann B.	Heutige Haus-Nr.-Alte Haus-Nr. Übersicht Seite.80	Karte Böhler Weg s. Seite 79,
2014	28	99	Die Bolingborch	Heitmann, Claus		
2014	28	100	AG Orts-Chronik St.Peter-Ording	Heitmann, Claus	Die Arbeiten von 1982 bis 2014	
2014	28	102	AG Orts-Chronik St.Peter-Ording	Heitmann, Claus	Das Archiv	
2014	28	103	AG Orts-Chronik St.Peter-Ording	Heitmann, Claus	Aktive Mitarbeiter	Stöhrmann, Bialek, Gerhorst, Hinze/ Backhauscrew Petersen
2014	28	106	AG Orts-Chronik St.Peter-Ording	Heitmann, Claus	Der Vorstand	Heitmann, Jensen, Ohls, Peters, Bialek u. Petersen
2014	28	107	Register der Aufsätze von Heft 1-28	Bialek, Ingrid		
2014	28	117	Nachwort	Heitmann, Claus	Kann man aus der Geschichte lernen?	